

Einladung

an die stimmberechtigten Einwohnerinnen und
Einwohner der Gemeinde Urdorf zur

Gemeindeversammlung

vom **Mittwoch, 15. Juni 2011, 20.00 Uhr**
in der Mehrzweckhalle Zentrum.

Schulgemeinde und Politische Gemeinde

1. Schulgemeinde

1.1	Genehmigung der Jahresrechnung 2010	4
	-Bemerkungen zur Jahresrechnung 2010, Verwaltungsrechnung und Investitionsrechnung	5
	-Verwaltungsrechnung: Übersicht nach Sachgruppen und Funktionen	11
	-Verwaltungsrechnung: Details nach Funktionen	12
	-Investitionsrechnung	16
	-Abschreibungstabelle, Eigenkapital	17
	-Bilanz	17
	-Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	18
	-Abschied der Schulpflege	19
	-Abschied der Rechnungsprüfungskommission	20
1.2	Behörden- und Kommissionsentschädigungen / Genehmigung der in den Jahren 1999 bis 2010 ausbezahlten erhöhten Jahresentschädigungen sowie Genehmigung der neuen Entschädigungssätze	21
	-Ausgangslage	21
	-Anträge der Schulpflege	23
	-Abschiede der Rechnungsprüfungskommission	24

2. Politische Gemeinde

2.1	Genehmigung der Jahresrechnung 2010	26
	-Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde in Kürze	27
	-Übersicht Laufende Rechnung, Investitionen, Finanzierung, Eigenkapital	28
	-Laufende Rechnung nach Sachgruppen	28
	-Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen	29
	-Laufende Rechnung nach Funktionen	29
	-Kommentar zur Laufenden Rechnung 2010	31
	-Übersicht Spezialfinanzierungen 2010	38
	-Investitionsrechnung nach Aufgabenbereichen	38
	-Kommentar zur Investitionsrechnung 2010	39
	-Spezialfinanzierungen	41
	-Bilanz	42
	-Eigenkapital	42
	-Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	43
	-Abschied des Gemeinderates	44
	-Abschied der Rechnungsprüfungskommission	45
	Rechtsmittelbelehrung	47

Die Akten liegen ab Montag, 23. Mai 2011 bei der Gemeindeverwaltung (Gemeindehaus A, Präsidialabteilung, Büro OG 13) zur Einsicht auf.

Schalteröffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

Montag bis Mittwoch:	08.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag:	08.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.30 Uhr
Freitag:	07.30 – 14.00 Uhr	

Genehmigung der Jahresrechnung 2010

Referentin: Irmgard Struchen, Finanzvorsteherin

Antrag der Schulpflege:

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, die nachstehende Rechnung für das Jahr 2010 der Schulgemeinde Urdorf zu genehmigen.

Die Rechnung schliesst wie folgt ab:

1. Verwaltungsrechnung

Total Aufwand	16'528'265.95
Total Ertrag	19'369'952.11
Ertragsüberschuss	2'841'686.16

2. Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen	4'024'250.99
--------------------	--------------

3. Eigenkapital

Eigenkapital per 1.1.2010	6'503'998.30
Ertragsüberschuss	2'841'686.16
Eigenkapital per 31.12.2010	9'345'684.46

4. Bilanz per 31.12.2010

Finanzvermögen	459'918.69	Fremdkapital	1'778'974.23
Verwaltungsvermögen	10'664'740.00	Eigenkapital	9'345'684.46
Aktiven	11'124'658.69	Passiven	11'124'658.69

Bemerkungen zur Jahresrechnung 2010

Verwaltungsrechnung

Einleitung

Die Verwaltungsrechnung schliesst im Jahr 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'841'686.16 ab. Die budgetierte Vorgabe wurde um Fr. 2'454'686.16 übertroffen. Mit dem aus diesem Ergebnis resultierenden Cashflow von Fr. 4'050'797.15 konnten die getätigten Investitionen finanziert werden. Gleichzeitig ist es gelungen, das Fremdkapital um rund 21 % auf Fr. 1'778'974.23 zu reduzieren und die Eigenkapitalbasis auf den Betrag von Fr. 9'345'684.46 zu erhöhen. Dieses sehr gute Ergebnis ist einerseits dank einer über alles gesehen bemerkenswerten Budgetdisziplin sowie aufgrund der höheren Staatsbeiträge an die Besoldungen des Lehrpersonals entstanden. Der substantiellere Beitrag ist jedoch auf der Ertragsseite dank den wesentlich höheren ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr sowie aus den Vorjahren zu verzeichnen. Innerhalb der Sachgruppen und einzelnen Konten sind diverse Abweichungen zum Voranschlag festzustellen. Die wesentlichen Differenzen werden nachfolgend begründet.

Der **Gesamtaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Budget um Fr. 366'734.05 oder 2,17 %. Auch im Vergleich mit dem Vorjahr nahm der Gesamtaufwand um Fr. 101'885.20 ab. Der gesamte Personalaufwand (Gemeindebesoldungen und Besoldungen an den Kanton) verzeichnete im Vergleich mit dem Budget einen Minderaufwand von Fr. 428'047.21 oder - 6.95 %. Gegenüber dem Vorjahr betrugen die Minderkosten Fr. 368'287.80 oder 6,45 %. Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber dem Voranschlag um Fr. 255'640.05 oder 11,41 %.

Details zur Verwaltungsrechnung finden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in den nachfolgenden Detaillierungen.

Aufwand

30 Gemeindebesoldungen

Der Personalaufwand für die kommunal angestellten Lehrpersonen sowie das Verwaltungs- und Betriebspersonal erhöhte sich gegenüber dem Budget um Fr. 188'910.44 (+ 4,21 %). Je nach Schulstufe bzw. Funktion sind jedoch unterschiedliche Abweichungen festzustellen.

- **Verwaltungs- und Dienstleistungspersonal:** Per 1. Januar 2010 wurde als Nachfolger für den per Ende Juli pensionierten Chefhauswart ein neuer Hauswart eingestellt. Die Doppelbesetzung der Stelle während der Einarbeitungszeit verursachte Mehrkosten von Fr. 30'700. In der Schulverwaltung führte die Schaffung einer neuen Teilzeitstelle (40 %) sowie eine Pensenerhöhung an der Stelle der Personalverantwortlichen (+ 20 %) per September 2010 zu zusätzlichen Lohnkosten von Fr. 18'300. Im Bereich der psychosozialen Dienste führten die notwendige Pensenerhöhung von 15 % beim Schulpsychologischen Dienst sowie zusätzlich bewilligte Stunden für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im erweiterten Mittagstisch zu Mehraufwendungen von Fr. 35'000.
- **Kindergarten:** Nicht benötigte Lektionen aus dem Gestaltungspool führten zu Besoldungsminderkosten von Fr. 11'500.
- **Primarschule:** Durch den Rücktritt eines langjährigen Schwimm-, Sport- und Englischlehrers sowie in der Budgetphase noch nicht absehbare Pensenanpassungen auf Beginn des neuen Schuljahres führten zu Minderkosten von Fr. 53'300.

- **Sekundarstufe:** Die Gemeindebesoldungen an der Sekundarstufe stiegen durch Pensenanpassungen auf Beginn des neuen Schuljahres sowie Abgrenzungen zwischen Gemeinde- und Kantonsbesoldungen um Fr. 76'700.
- **Sonderschulung:** Die Budgetvorgaben konnten eingehalten werden.
- **Geleitete Schulen:** Mehr abgerechnete Poollektionen für Projekte aller Stufen führten zu Mehrkosten von Fr. 9'500.
- **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:** Die Budgetüberschreitung von Fr. 10'200 wurde durch eine irrtümlich sistierte Lohnzahlung an eine Kursleiterin während den Monaten Juli bis Dezember 2009 verursacht.
- **Sozialleistungen:** Die Mehrkosten bei den Gemeindebesoldungen führten auch zu einer Budgetüberschreitung bei den Sozialleistungen. Die Mehrkosten betragen Fr. 20'500.
- **Rentenleistungen:** Die vorzeitige Pensionierung des Chefhauswirts führte zu wesentlich höheren Überbrückungszuschüssen der AHV von rund Fr. 14'000.
- **Vikariate:** Bedingt durch einen nicht vorhersehbarer Mutterschaftsurlaub sind an der Primarschule Mehrkosten von Fr. 12'700 zu verzeichnen. Hingegen waren im Bereich der Sonderschulungen praktisch keine Vikariate notwendig (- Fr. 4'500).
- **Allgemeiner Personalaufwand:** Obligatorische DaZ-Ausbildungen von Lehrkräften am Kindergarten und an der Primarschule lösten zusätzliche Kosten von Fr. 10'400 aus. Die Suche nach einem neuen Hauswart für die Schulanlage Moosmatt gestaltete sich sehr schwierig. Für zahlreich notwendige Stelleninserate entstanden unerwartet hohe Insertionskosten. Nicht budgetierte Abgangsgeschenke für zurücktretende Behördemitglieder sowie Inseratekosten für die neue Teilzeitstelle in der Schulverwaltung führten zur Budgetüberschreitung von Fr. 5'300. Beim Personalaufwand im Bereich der Sonderschulung sind Minderaufwendungen von Fr. 8'600 zu verzeichnen. Die Fachleitungspersonen Sonderpädagogik der jeweiligen Schuleinheiten verschoben ihre Weiterbildungen um ein Jahr.

31 Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand erhöhte sich gegenüber dem Budget 2010 um Fr. 255'640.05 (+ 11,41 %). Dabei sind folgende Abweichungen wesentlich:

- **Lehrmittel und Büromaterial:** An der Sekundarstufe wurden die Kosten für die Lehrmittelbeschaffung zu hoch budgetiert. Es sind Minderaufwendungen von rund Fr. 16'400 zu verzeichnen. Höhere Druckkosten für die Schulinformationen sowie Weisungen sowie höhere Kopierkosten führten zu Mehraufwendungen von Fr. 11'800. Weniger notwendige Anschaffungen für neue Lernsoftware führten zu geringeren Kosten von Fr. 16'500.
- **Anschaffungen Mobiliar / Informatikinfrastruktur:**
 - Schulliegenschaften: Im Bereich der Schulliegenschaften sind Mehrkosten von Fr. 32'400 zu verzeichnen. Für diese Budgetüberschreitungen hauptsächlich verantwortlich sind folgende nicht budgetierten Positionen:
 - Schweinegrippe H1N1 / Auflagen kantonsschulärztlicher Dienst zur Installation von Papier- und Seifenspendern in ganzer Schule (+ Fr. 13'700)
 - Umnutzung Zimmer Feld 2 für Handarbeitsunterricht (+ Fr. 3'800)
 - Auflage Feuerpolizei / Ersatz Holz- durch Metallschrank (+ Fr. 6'200)
 - Entsorgungstag ganze Schule (+ Fr. 6'700)
 - Schulverwaltung: Für die Einrichtung (Mobiliar und PC) des neuen Büros in der Schulverwaltung entstanden zusätzliche nicht budgetierte Kosten von Fr. 11'700. Ein entsprechender Nachtragskredit wurde durch die Schulpflege bewilligt.
 - Schulsozialdienst: Durch die Einrichtung des neuen Büros des Schulsozialarbeiters im Untergeschoss der Schulverwaltung sowie den Ersatz des defekten PC's der zweiten Schulsozialarbeiterin entstanden Mehrkosten von Fr. 5'200.
 - Informatik: Gestützt auf das genehmigte Beschaffungskonzept "Informatik an der Schule Urdorf" bewilligte die Schulpflege einen Nachtragskredit für die Beschaffung von neuen Apple-Computern. Die Bewilligung des Nachtragskredits drängte sich auf, da verschiedene teils sehr alte Computer häufige Störungen des Netzwerkbetriebs verursachten. Die Chance, zu sehr günstigen Konditionen 2/3 der überalterten Apple-Computer durch Geräte der neusten Generation zu ersetzen, wurde deshalb wahrgenommen. Die Mehrkosten gegenüber dem ursprünglichen Budget betragen Fr. 62'200.

- **Wasser, Energie, Heizmaterial:** Aufgrund höherer Beschaffungspreise für Oel, Gas und Elektrizität erhöhten sich die Energiekosten um Fr. 13'500.
- **Betriebs und Verbrauchsmaterial:**
 - Schulliegenschaften: Die Erstbehandlung der Böden im Neubau Feld I sowie grundsätzlich mehr notwendiges Reinigungsmaterial verursachten höhere Kosten von Fr. 15'400.
 - Mahlzeitenkosten Mittagstisch: Nach den schulgesetzlichen Vorgaben, die ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen vorschreiben, wurde das Angebot für die Tages- und Mittagsbetreuung entsprechend ausgebaut. Die seither wesentlich grössere Anzahl Nutzerinnen und Nutzer verursachten zusätzliche Mahlzeitenkosten von Fr. 41'900 (siehe auch Mehrerträge unter der Rubrik "Erträge").
 - Schulgesundheitsdienst: Die Ausweitung des Lausbefalls bei Schülerinnen und Schülern führte zu höheren Anschaffungskosten für Lausshampoos von Fr. 3'200.
- **Baulicher Unterhalt:** Die Budgetüberschreitung ist auf folgende Punkte zurückzuführen:
 - Schulhaus Moosmatt: Die Eruierung, welche zum Leck auf den Flachdächern des Handarbeits- und Singsaals führte, kostete Fr. 8'000.
 - Schulhaus Weihermatt: Die überraschend notwendige Heizungsreparatur führte zu Mehrkosten von Fr. 8'900.
 - Schulhäuser Moosmatt und Weihermatt: Die Entsorgung von altem Schulmobiliar verursachte zusätzliche Kosten von Fr. 3'200.
 - Schulhaus Weihermatt: Grosse Marderschäden zwangen die Schulpflege zur Genehmigung eines Nachtragskredits. Die Abdichtungsarbeiten verursachten Kosten von Fr. 26'700.
 - Turnhalle Weihermatt: Die im Rechnungsjahr 2009 ausgeführten Sanierungsarbeiten am Turnhallenboden führten zu Beanstandungen der Bauherrin und einer Rückweisung der Rechnung. Nach Behebung der Mängel durch den Unternehmer erfolgte die Rechnungstellung erst im Rechnungsjahr 2010. Die für dieses Jahr nicht budgetierten Kosten betragen Fr. 43'000.
 - Alle Schulanlagen: Amokvorkommnisse im näheren Ausland bewegten die Schulpflege, raschmöglichst ein umfangreiches Alarmsystem einzuführen. Der bewilligte Nachtragskredit für die Installation der entsprechenden Hard- und Software zur Auslösung der verschiedenen Alarme verursachte effektive Mehrkosten von Fr. 13'100.
- **Lager, Schulreisen, Exkursionen:** Ausschliesslich aufgrund geringeren Lagerkosten an der Mittel- und Sekundarstufe wurde das Budget um Fr. 45'800 unterschritten.
- **Dienstleistungen Dritter:** Nicht vorhersehbare Rechtsanwaltsmandate sowie eine grössere Teilnehmerzahl an der Schuljahres-Schlussfeier führten zu einer Budgetüberschreitung von rund Fr. 23'000. Die Schulleitungen hingegen mussten weniger externe Berater bzw. Moderatoren für schulinterne Weiterbildungen beiziehen, was zu Minderaufwendungen von Fr. 6'800 führte.
- **Allgemeiner Sachaufwand:** Die Budgetvorgaben konnten grundsätzlich eingehalten werden.

32 Passivzinsen

Die wesentlich geringere Fremdverschuldung und geringere Zinsausgaben führten zu Minderaufwendungen von Fr. 184'500 (- 52,11 %).

33 Abschreibungen

In der Position "Abschreibungen" sind neben "Ordentliche Abschreibungen" auch "Abschreibungen und Erlasse von Steuern" enthalten. Da die Investitionen im Rechnungsjahr gegenüber dem Voranschlag tiefer ausfielen, reduzierten sich auch die Abschreibungen im Vergleich mit dem Budget um Fr. 206'900. Auch die Abschreibungen und Erlasse von Steuern fielen geringer aus als erwartet (- Fr. 28'000).

35 Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinden

In dieser Position sind "Besoldungen an den Kanton", "Schulgelder an andere Gemeinden (BWS)", "Entschädigung an Politische Gemeinde" und "Steuerbezugskosten" enthalten. Der Gesamtaufwand dieser Sachgruppe reduzierte sich gegenüber dem Voranschlag um Fr. 543'538.43 (- 8,66 %).

- **Entschädigungen an den Kanton:** Bei den Entschädigungen an den Kanton für direkt durch das Volksschulamt verrechnete Besoldungen sind Minderaufwendungen von insgesamt Fr. 616'957.65 (- 10,98 %) zu verzeichnen. Der tiefere Finanzkraftindex (FKI 112) sowie der erhöhte Beitragsansatz führten zu höheren Staatsbeiträgen an die kantonal ausgerichteten Lehrbesoldungen (+ ca. 6 %). Die Steuerbezugskosten erhöhten sich um Fr. 6'500.
- **Entschädigungen an andere Gemeinden:** Der Betriebsbeitrag an die Berufswahlschule Limmattal BWS fiel leicht höher aus als erwartet (+ Fr. 6'850). Aufgrund der höheren Steuererträge mussten für Steuerbezugskosten an die Politische Gemeinde Fr. 58'700 mehr belastet werden.

36 Betriebs- und Defizitbeiträge

Diese Position beinhaltet "Beiträge an die Musikschule", "Beiträge an den Kanton" und "Beiträge an öffentliche und private Institutionen". Im Rechnungsjahr 2010 wurde das Budget um Fr. 151'641.80 (+ 7,78 %) überschritten. Folgende Gründe führten zu diesen Mehrausgaben:

- **Schulgelder an das Untergymnasium:** An den 1. und 2. Gymnasialklassen der Kantonsschule Limmattal wurde ein Schüler mehr geschult als prognostiziert. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung von Fr. 13'200.
- **Beitrag an die Musikschule:** Aufgrund einer leicht höheren Musikschülerzahl sind Mehrkosten von Fr. 12'100 zu verzeichnen.
- **Beiträge an öffentliche Institutionen:** Mehr verfügte psychomotorische Therapien sowie zusätzliche nicht vermeidbare externe Sonderschulungen führten zu einer Budgetüberschreitung von Fr. 126'300.

Ertrag

Der Gesamtertrag übertraf die Budgetvorgabe um Fr. 2'087'952.11 (+ 12,08 %).

40 Steuern

Der Nettosteuerertrag (Konto-Nummern 900.4000 - 900.4009) der Schule beträgt Fr. 18'440'432.55 und erhöhte sich gegenüber dem Budget um Fr. 1'818'432.55 (+ 10,94 %).

Hauptsächlich bei den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres sowie der Vorjahre sind grosse Mehrerträge festzustellen. Die Erträge bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre sowie den aktiven Steuerauscheidungen hingegen fallen wesentlich geringer aus.

42 Vermögenserträge

In dieser Position sind "Liegenschaftenerträge" und "Zinseinnahmen" enthalten. Leicht geringeren Mietzinseinnahmen stehen höhere Zinseinnahmen bei den Steuern gegenüber. Insgesamt schloss die Jahresrechnung in diesem Bereich um Fr. 80'113.71 (+ 133,52 %) besser ab.

43 Entgelte

In der Position "Entgelte" sind "Schulgelder von Privaten", "Benützungsgebühren" und "Rückerstattungen Dritter" enthalten.

- **Schulgelder von Privaten:** Aufgrund der höheren externen Sonderschulungskosten erhöhten sich auch die Elternbeiträge (Verpflegungsbeitrag) um Fr. 17'900. In der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule konnte ein Mehrertrag an Kursgeldern von Fr. 3'000 erzielt werden.
- **Rückerstattungen Dritter:** Die Mehrerträge von Fr. 102'890 sind hauptsächlich aufgrund nicht budgetierten Schulgeldern von zwei Schülern aus anderen Gemeinden, den grösseren Elternbeiträgen für die Mittagstischnutzung, Mutterschaftsentschädigungen sowie Versicherungsleistungen an verursachte Vandalenschäden entstanden.

44 Übrige Beiträge

Erstmals schlägt ein Anteil an die CO₂-Abgabe zu Buche. Die entstandenen zusätzlichen Kosten betragen Fr. 5'000.

45 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen beinhalten die neu erhobenen Kostenbeiträge der Eltern an die Schulung ihrer Jugendlichen in der Berufswahlschule Limmattal sowie die Pauschalkostenverrechnung der Heizkosten Embrisaal an die Politische Gemeinde. Die Mehrerträge betragen Fr. 5'300.

46 Beiträge mit Zweckbindung

Der Mehrertrag an Staatsbeiträgen von Fr. 60'359 ist auf die höheren Kosten für externe Sonderschulungen zurückzuführen.

Investitionsrechnung

Projekt Schulraum 2010

- **Bahnhofstrasse:** Aufgrund der Verschiebung der im Jahr 2009 geplanten Projektausführung des Teilprojektes Bahnhofstrasse fallen die Kosten für den grössten Teil der Umbauarbeiten im Rechnungsjahr 2010 an.
- **Feld I:** Der Neubau und die Umbauten / Sanierungen im Annexbau konnten im Rechnungsjahr 2010 abgeschlossen werden.
- **Weihermatt:** Die Ausführung des Teilprojekts Weihermatt erfolgt erst im Kalenderjahr 2011. Im Rechnungsjahr 2010 fielen deshalb keine Investitionskosten an.
- **Ausbau / Sanierung Kindergärten:** Für den Ausbau der Kindergärten Schulstrasse und Neumatt wurden die separaten Investitionskonti 2.217.50322 und 2.217.50323 eröffnet. Beim grössten Teil der Bauarbeiten handelt es sich um Sanierungen mit gebundenem Charakter. Die Triage zwischen den Kosten für die Gruppenraumbauten, welche das Projekt Schulraum 2010 betreffen, und den reinen Sanierungskosten erfolgt innerhalb der Abrechnung des gesamten Rahmenkredits, voraussichtlich im Jahre 2013.

Übrige Investitionsobjekte

- **Pavillon Feld / Hauswartwohnung:** Im Zusammenhang mit der Stellenplanerhöhung von vier auf fünf Hauswartstellen musste für die Hauswartwohnung im Pavillon Feld Eigenbedarf angemeldet und das Mietverhältnis mit dem bisherigen Mieter gekündigt werden. Die Hauswartwohnung konnte der neuen Stelleninhaberin nicht ohne grundlegende Sanierung zur Verfügung gestellt werden. Die Schulpflege bewilligte in der Folge einen Nachtragskredit von Fr. 80'000. Die abgerechneten Sanierungskosten betragen Fr. 90'244.20.
- **Schulhaus Weihermatt / Ausbau Lehrerbereich (Zusatzkredit):** Der früher separat geplante Ausbau des Lehrerbereichs wurde in das "Projekt Schulraum 2010" integriert. Die Schulgemeindeversammlung vom 16. Juni 2010 bewilligte einen Zusatzkredit von Fr. 1'275'000 für den Ausbau der Schulanlage Weihermatt (Annexbau mit Lehrerbereich und Schulleiterbüro) sowie einen Objektkredit von Fr. 600'000 für den Einbau eines Mittagstisches im zukünftigen Annexbau. Die Projektausführung erfolgt im Kalenderjahr 2011.
- **Ausbau Mittagstisch Bahnhofstrasse:** Der Erweiterungsbau konnte Ende Dezember 2010 abgeschlossen werden. Die bisher verrechneten Arbeitsleistungen betragen Fr. 347'769.05. In der Phase der Projektausführung musste aufgrund der zu erwartenden Nutzungsnachfrage Mehrraum geschaffen werden. Gleichzeitig verlangten die vorher nicht bekannte, teils schlechte Bausubstanz und Sanitäranlagen in einem denkbar schlechten Zustand nach Sanierungsmassnahmen, deren finanzielle Tragweite schwer abschätzbar war. Im November 2010 musste die Schulpflege deshalb von Mehrkosten Kenntnis nehmen und bewilligte gleichzeitig ein Nachtragskredit für einen akzeptablen und nutzungsfreundlichen Ausbau der Aussenanlagen vor dem Mittagstisch. Für Innenausbau und Sanierungsmassnahmen entstanden Mehrkosten von rund Fr. 170'000. Der Ausbau der Aussenanlagen wird rund Fr. 40'000 kosten. Die Rechnungsprüfungskommission wurde durch Protokollauszug und den ausführlichen erläuternden Bericht des Architekten dokumentiert. Im Rechnungsjahr 2011 werden deshalb noch Arbeitsleistungen für rund Fr. 210'000 abgerechnet werden.
- **Kindergarten Schulstrasse / Ausbau und Sanierung:** Die Bauarbeiten im Kindergarten Schulstrasse konnten bis Ende der Sportferien 2011 abgeschlossen werden. Im Rechnungsjahr 2010 wurden Arbeitsleistungen von Fr. 612'377.20 abgerechnet (siehe auch Bemerkungen unter "Projekt Schulraum 2010").
- **Kindergarten Neumatt / Ausbau und Sanierung:** Die Bauarbeiten im Kindergarten Neumatt konnten bis Ende der Sportferien 2011 abgeschlossen werden. Im Rechnungsjahr 2010 wurden Arbeitsleistungen von Fr. 674'116.35 abgerechnet (siehe auch Bemerkungen unter "Projekt Schulraum 2010").
- **Schulhaus Weihermatt / Ersatz Schülertische:** Der koordinierte "Grosseinkauf" für praktisch alle Schulliegenschaften ermöglichte grosszügige Rabattkonditionen. Das Budget konnte deshalb wesentlich unterschritten werden.
- **Schulhaus Moosmatt / Ersatz Schülertische:** Der koordinierte "Grosseinkauf" für praktisch alle Schulliegenschaften ermöglichte grosszügige Rabattkonditionen. Das Budget konnte deshalb wesentlich unterschritten werden.
- **Berufswahlschule Limmattal BWS:** Eine notwendige Anschaffung von Apparaten führte zu nicht budgetierten Kosten von Fr. 9'307.49.

Verwaltungsrechnung für die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Laufende Rechnung nach Sachgruppen	Rechnung 2009		Budget 2010		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand						
30 Gemeindebesoldungen	4'567'441.14		4'491'000.00		4'679'910.44	
31 Sachaufwand	2'256'447.02		2'240'000.00		2'495'640.05	
32 Passivzinsen	179'726.91		354'000.00		169'541.74	
33 Abschreibungen inkl. Abschr. Steuern	989'354.90		1'526'000.00		1'291'070.35	
35 Entschädigungen für Dienstl. anderer Gemeinwesen inkl. Besoldungen an Kanton	6'334'510.35		6'279'000.00		5'735'461.57	
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	2'043'900.43		1'950'000.00		2'101'641.80	
39 Int. Verrechnungen inkl. Ant. Passivzinsen	55'000.00		55'000.00		55'000.00	
4 Ertrag						
40 Steuerertrag netto		18'711'782.15		16'622'000.00		18'440'432.55
42 Vermögenserträge		223'909.00		166'000.00		237'057.16
43 Entgelte		344'437.00		242'000.00		369'791.35
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung						4'959.05
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		2'500.00		12'000.00		17'353.00
46 Staatsbeiträge		206'513.00		185'000.00		245'359.00
49 Int. Verrechnungen inkl. Ant. Passivzinsen		55'000.00		55'000.00		55'000.00
Total ord. Aufwand und Ertrag	16'426'380.75	19'544'141.15	16'895'000.00	17'282'000.00	16'528'265.95	19'369'952.11
Aufwand-/Ertragsüberschuss	3'117'760.40		387'000.00		2'841'686.16	

Laufende Rechnung nach Funktionen	Rechnung 2009		Budget 2010		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200 Kindergarten	952'461.51	2'400.00	993'000.00		921'079.71	2'400.00
210 Primarstufe	3'810'688.79	41'557.00	4'002'000.00	34'000.00	3'669'915.67	39'318.65
211 Sekundarstufe	3'141'138.41	50'010.00	2'876'000.00	45'000.00	2'874'946.25	62'768.65
214 Musikschule	212'796.95		210'000.00		222'118.95	
217 Schulliegenschaften	1'850'877.00	123'180.20	1'670'000.00	125'000.00	1'926'190.84	120'946.85
218 Volksschule Allgemein	491'318.81		506'000.00	5'000.00	463'619.01	
219 Schulverwaltung	838'349.53	55'990.60	842'000.00	56'000.00	924'144.84	57'187.45
220 Sonderschulung	2'609'327.88	254'571.00	2'668'000.00	193'000.00	2'650'350.63	295'255.40
221 Schulsozialdienstleistungen	604'852.60	151'550.10	599'000.00	115'000.00	688'533.36	180'392.80
290 Übriges Bildungswesen	26'992.95	20'796.50	27'000.00	24'000.00	37'861.15	24'210.00
460 Schulgesundheitsdienst	46'347.46		61'000.00		62'626.75	
900 Gemeindesteuern	859'908.26	18'842'118.75	721'000.00	16'682'000.00	810'099.55	18'580'546.26
930 Einnahmen Anteile						4'959.05
940 Kapitaldienst	104'975.70	1'967.00	304'000.00	3'000.00	67'668.25	1'967.00
990 Abschreibungen	876'344.90		1'416'000.00		1'209'110.99	
Total ord. Aufwand und Ertrag	16'426'380.75	19'544'141.15	16'895'000.00	17'282'000.00	16'528'265.95	19'369'952.11
Aufwand-/Ertragsüberschuss	3'117'760.40		387'000.00		2'841'686.16	

Details zur Verwaltungsrechnung

200 Kindergarten	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3020 Gemeindebesoldungen	203'507.65	210'000.00	198'463.50	- 11'536.50
3030 Sozialleistungen	34'484.85	32'000.00	31'763.00	- 237.00
3080 Vikariate	14'506.10	3'000.00	2'198.05	- 801.95
3090 Allgemeiner Personalaufwand	3'783.90	4'000.00	10'496.40	6'496.40
3100 Lehrmittel und Schulmaterial	24'441.35	27'000.00	27'722.19	722.19
3110 Anschaffung Mobiliar	481.80	-	-	-
3170 Schulreisen, Exkursionen	2'596.75	3'000.00	2'358.75	- 641.25
3190 Allgemeiner Sachaufwand	4'078.11	5'000.00	4'184.74	- 815.26
3510 Besoldungen an Kanton	659'581.00	704'000.00	638'893.08	- 65'106.92
3980 Pauschalverrechnungen (Kopien)	5'000.00	5'000.00	5'000.00	-
Total	952'461.51	993'000.00	921'079.71	- 71'920.29
Ertrag				
4360 Rückerstattungen Dritter	2'400.00	-	2'400.00	2'400.00
Total	2'400.00	-	2'400.00	2'400.00
Aufwandüberschuss	950'061.51	993'000.00	918'679.71	- 74'320.29
In % von Budget 2010			92.76	

210 Primarschule	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3020 Gemeindebesoldungen	690'541.00	725'000.00	671'728.15	- 53'271.85
3030 Sozialleistungen	111'516.98	114'000.00	103'586.90	- 10'413.10
3080 Vikariate	29'295.60	10'000.00	22'741.50	- 12'741.50
3090 Allgemeiner Personalaufwand	14'866.66	15'000.00	18'883.50	3'883.50
3100 Lehrmittel und Schulmaterial	161'093.65	174'000.00	173'619.40	- 380.60
3101 Lehrmittel Informatik (Lernsoftware)	20'142.35	28'000.00	11'501.35	- 16'498.65
3110 Anschaffung Mobiliar	5'992.10	9'000.00	6'342.40	- 2'657.60
3111 Anschaffung Informatik (Hardware, Betriebssystem, Lizenzen)	50'709.95	85'000.00	86'055.30	1'055.30
3150 Unterhalt Mobiliar	4'740.35	10'000.00	4'328.70	- 5'671.30
3151 Informatiksupport	62'396.60	69'000.00	73'029.00	4'029.00
3170 Schulreisen, Exkursionen und Lager Unterstufe	4'550.55	6'000.00	4'659.50	- 1'340.50
3171 Schulreisen, Exkursionen und Lager Mittelstufe	108'285.15	110'000.00	79'533.55	- 30'466.45
3190 Allgemeiner Sachaufwand	11'283.60	9'000.00	9'546.00	546.00
3510 Besoldungen an Kanton	2'511'274.25	2'614'000.00	2'380'360.42	- 233'639.58
3980 Pauschalverrechnungen (Kopien)	24'000.00	24'000.00	24'000.00	-
Total	3'810'688.79	4'002'000.00	3'669'915.67	- 332'084.33
Ertrag				
4360 Rückerstattungen Dritter	41'557.00	34'000.00	35'871.25	1'871.25
4361 Versicherungsleistungen			3'447.40	3'447.40
Total	41'557.00	34'000.00	39'318.65	5'318.65
Aufwandüberschuss	3'769'131.79	3'968'000.00	3'630'597.02	- 337'402.98
In % von Budget 2010			91.50	

211 Sekundarstufe	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3020 Gemeindebesoldungen	551'293.60	525'000.00	601'665.60	76'665.60
3030 Sozialleistungen	82'561.15	81'000.00	89'971.90	8'971.90
3080 Vikariate	16'348.45	10'000.00	9'297.25	- 702.75
3090 Allgemeiner Personalaufwand	13'499.20	8'000.00	8'487.45	- 487.45
3100 Lehrmittel und Schulmaterial	161'632.21	158'000.00	141'574.74	- 16'425.26
3101 Lehrmittel Informatik	18'719.50	15'000.00	13'679.70	- 1'320.30
3110 Anschaffung Mobiliar	9'178.55	16'000.00	15'066.95	933.05
3111 Anschaffung Informatik (Hardware, Betriebssystem, Lizenzen)	8'311.45	19'000.00	80'257.29	61'257.29
3150 Unterhalt Mobiliar	11'818.95	17'000.00	15'880.90	- 1'119.10
3151 Informatiksupport	100'786.65	114'000.00	118'379.70	4'379.70
3170 Schulreisen, Exkursionen und Lager	99'675.90	128'000.00	117'723.20	- 10'276.80
3190 Allgemeiner Sachaufwand	5'833.20	7'000.00	6'099.05	- 900.95
3510 Besoldungen an Kanton	1'404'993.45	1'347'000.00	1'205'812.20	- 141'187.80
3520 Schulgelder an andere Gemeinden / Betriebsbeiträge BWS	212'886.15	135'000.00	141'850.32	- 6'850.32
3610 Schulgelder an Untergymnasium (Kantonsschule)	417'600.00	270'000.00	283'200.00	- 13'200.00
3980 Pauschalverrechnungen (Kopien)	26'000.00	26'000.00	26'000.00	-
Total	3'141'138.41	2'876'000.00	2'874'946.25	- 1'053.75
Ertrag				
4360 Rückerstattungen Dritter	50'010.00	35'000.00	46'906.65	- 11'906.65
4361 Mutterschaftsentschädigung			1'009.00	1'009.00
4520 Schulgelder andern Gemeinden		10'000.00	14'853.00	4'853.00
Total	50'010.00	45'000.00	62'768.65	17'768.65
Aufwandüberschuss	3'091'128.41	2'831'000.00	2'812'177.60	- 18'822.40
In % von Budget 2010			99.34	

214 Musikschule	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3620 Beitrag an Musikschule	212'796.95	210'000.00	222'118.95	12'118.95
Aufwandüberschuss	212'796.95	210'000.00	222'118.95	12'118.95
In % von Budget 2010			105.77	

217 Schulliegenschaften und Anlagen		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand					
3010	Gemeindebesoldungen	753'434.55	736'000.00	766'763.00	30'763.00
3030	Sozialleistungen	99'903.85	95'000.00	104'047.90	9'047.90
3090	Allgemeiner Personalaufwand	5'388.70	2'000.00	30'571.30	28'571.30
3110	Anschaffung Maschinen und Geräte	75'916.21	65'000.00	97'410.71	32'410.71
3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	241'077.65	260'000.00	273'512.95	13'512.95
3130	Betriebs-, Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	31'238.10	30'000.00	45'397.85	15'397.85
3140	Gebäudeunterhalt	240'615.48	165'000.00	285'034.98	120'034.98
3141	Unterhalt Aussenanlagen	227'434.05	165'000.00	167'372.80	2'372.80
3150	Unterhalt Geräte und Apparate	13'656.81	29'000.00	31'102.15	2'102.15
3160	Mieten und Benützungskosten	95'649.15	63'000.00	63'307.25	307.25
3170	Spesen Hauswarte	2'965.90	4'000.00	2'658.30	- 1'341.70
3180	Sachversicherungen	57'684.70	52'000.00	52'149.85	149.85
3190	Allgemeiner Sachaufwand	5'911.85	4'000.00	6'861.80	2'861.80
	Total	1'850'877.00	1'670'000.00	1'926'190.84	256'190.84
Ertrag					
4270	Mietzinserträge Liegenschaften	91'605.40	103'000.00	94'976.45	- 8'023.55
4340	Benützungsgebühren Schulanlagen	10'447.50	10'000.00	13'960.00	3'960.00
4360	Rückerstattungen Dritter	18'627.30	10'000.00	9'510.40	- 489.60
4520	Pauschalkostenverrechnung an Politische Gemeinde	2'500.00	2'000.00	2'500.00	500.00
	Total	123'180.20	125'000.00	120'946.85	- 4'053.15
Aufwandüberschuss		1'727'696.80	1'545'000.00	1'805'243.99	260'243.99
In % von Budget 2010				116.84	

218 Volksschule Allgemein / Geleitete Schulen		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand					
3000	Entschädigungen Sitzungsgelder Geleitete Schulen	19'000.00	16'000.00	16'270.00	270.00
3021	Poollektionen Geleitete Schulen	47'116.70	35'000.00	44'411.75	9'411.75
3031	Sozialleistungen Schulleitungen	4'690.05	3'000.00	2'795.50	- 204.50
3090	Allgemeiner Personalaufwand	-	1'000.00	738.50	- 261.50
3100	Schüler- und Lehrerbibliothek, Sammlung	38'579.66	35'000.00	36'030.89	1'030.89
3181	Diverse Aufwendungen	9'967.20	13'000.00	6'134.65	- 6'865.35
3182	Examenessen und übrige Anlässe	67'717.35	42'000.00	46'780.30	4'780.30
3510	Besoldungen an Kanton	304'247.85	361'000.00	310'457.42	- 50'542.58
	Total	491'318.81	506'000.00	463'619.01	- 42'380.99
Ertrag					
4360	Rückerstattungen Dritter	-	5'000.00	-	- 5'000.00
4611	Staatsbeiträge Geleitete Schulen	-	-	-	-
	Total	-	5'000.00	-	- 5'000.00
Aufwandüberschuss		491'318.81	501'000.00	463'619.01	- 37'380.99
In % von Budget 2010				92.54	

219 Schulverwaltung		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand					
3000	Entschädigungen Behörden und Kommissionen	166'071.90	170'000.00	164'294.20	- 5'705.80
3010	Besoldungen Schulsekretariat	336'593.60	326'000.00	344'318.00	18'318.00
3030	Sozialleistungen	75'627.20	67'000.00	76'918.69	9'918.69
3070	Überbrückungszuschüsse	6'205.80	1'000.00	15'645.00	14'645.00
3090	Allgemeiner Personalaufwand	5'647.20	8'000.00	13'281.25	5'281.25
3100	Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Abonnemente	99'019.55	93'000.00	104'798.63	11'798.63
3110	Anschaffung Büromaschinen, Geräte, Mobiliar	9'155.20	14'000.00	25'669.20	11'669.20
3150	Unterhalt Büromaschinen, Geräte, Mobiliar	2'286.10	5'000.00	3'199.12	- 1'800.88
3170	Spesenentschädigungen Behördemitglieder	3'620.50	5'000.00	3'163.00	- 1'837.00
3180	Dienstleistungen Dritter	34'980.10	45'000.00	61'933.20	16'933.20
3181	Fest- und Traueranlässe	4'654.50	17'000.00	18'558.15	1'558.15
3183	Haftpflichtversicherungen	12'794.25	13'000.00	12'794.25	- 205.75
3190	Allgemeiner Sachaufwand	25'915.95	24'000.00	25'169.95	1'169.95
3520	Entschädigung an Politische Gemeinde	55'777.70	54'000.00	54'402.20	402.20
	Total	838'349.55	842'000.00	924'144.84	82'144.84
Ertrag					
4360	Rückerstattungen Dritter	990.60	1'000.00	2'187.45	1'187.45
4980	Pauschalverrechnungen	55'000.00	55'000.00	55'000.00	-
	Total	55'990.60	56'000.00	57'187.45	1'187.45
Aufwandüberschuss		782'358.95	786'000.00	866'957.39	80'957.39
In % von Budget 2010				110.30	

220 Sonderschulung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3020 Gemeindebesoldungen	565'723.10	571'000.00	573'082.20	2'082.20
3030 Sozialleistungen	93'184.05	99'000.00	91'734.70	- 7'265.30
3080 Vikariate	3'690.65	5'000.00	445.80	- 4'554.20
3090 Allgemeiner Personalaufwand	12'172.75	11'000.00	2'355.65	- 8'644.35
3100 Lehrmittel und Schulmaterial	7'450.95	9'000.00	8'990.20	- 9.80
3510 Besoldungen an Kanton	513'602.90	503'000.00	377'419.23	- 125'580.77
3640 Beiträge an öffentliche Institutionen	119'158.20	50'000.00	77'994.65	- 27'994.65
3650 Beiträge an private Institutionen (Heimbeiträge, SchPD)	1'294'345.28	1'420'000.00	1'518'328.20	- 98'328.20
Total	2'609'327.88	2'668'000.00	2'650'350.63	- 17'649.37
Ertrag				
4330 Schulgelder von Privaten	53'769.00	20'000.00	37'905.00	- 17'905.00
4360 Rückerstattungen Dritter	2'700.00	-	21'165.40	21'165.40
4610 Staatsbeiträge	198'102.00	173'000.00	236'185.00	63'185.00
Total	254'571.00	193'000.00	295'255.40	102'255.40
Aufwandüberschuss	2'354'756.88	2'475'000.00	2'355'095.23	- 119'904.77
In % von Budget 2010			95.16	

221 Schulsozialdienstleistungen und schulergänzende Angebote	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3010 Gemeindebesold. (Schulsozialdienst, Schulpsych., Mittagstisch)	461'588.70	469'000.00	504'014.50	35'014.50
3030 Sozialleistungen	77'019.40	72'000.00	82'046.50	10'046.50
3090 Allgemeiner Personalaufwand	7'783.30	5'000.00	2'926.20	- 2'073.80
3100 Fachliteratur, Drucksachen	3'352.85	3'000.00	1'901.96	- 1'098.04
3110 Anschaffung Mobiliar	188.60	3'000.00	8'232.75	5'232.75
3130 Mahlzeitenkosten Mittagstisch	51'660.10	40'000.00	81'869.10	41'869.10
3150 Unterhalt Mobiliar	-	-	-	-
3190 Allgemeiner Sachaufwand	3'259.65	7'000.00	7'542.35	542.35
Total	604'852.60	599'000.00	688'533.36	89'533.36
Ertrag				
4360 Rückerstattungen Dritter (Elternbeiträge Mittagstisch)	135'406.00	115'000.00	180'392.80	65'392.80
4361 Versicherungsleistungen (Mutterschafts-Entschädigungen)	16'144.10	-	-	-
Total	151'550.10	115'000.00	180'392.80	65'392.80
Aufwandüberschuss	453'302.50	484'000.00	508'140.56	24'140.56
In % von Budget 2010			104.99	

290 Uebrigcs Bildungswesen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3020 Besoldungen Kurse	25'227.25	25'000.00	35'245.45	10'245.45
3030 Sozialleistungen	1'765.70	2'000.00	2'515.70	515.70
3170 Spesen	-	-	100.00	100.00
Total	26'992.95	27'000.00	37'861.15	10'861.15
Ertrag				
4330 Kursgelder	12'385.50	12'000.00	15'036.00	3'036.00
4610 Staatsbeiträge	8'411.00	12'000.00	9'174.00	- 2'826.00
Total	20'796.50	24'000.00	24'210.00	210.00
Aufwandüberschuss	6'196.45	3'000.00	13'651.15	10'651.15
In % von Budget 2010			455.04	

460 Schulgesundheitsdienst	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand				
3020 Besoldungen Schulärzte/Schulzahnarzt/Zahnprophylaxe	31'332.45	33'000.00	34'063.15	1'063.15
3030 Sozialleistungen	2'069.10	2'000.00	2'142.30	142.30
3130 Verbrauchsmaterial	2'848.90	1'000.00	4'220.55	3'220.55
3180 Ärztliche Reihenuntersuchungen	10'097.01	25'000.00	22'200.75	- 2'799.25
Total	46'347.46	61'000.00	62'626.75	1'626.75
Aufwandüberschuss	46'347.46	61'000.00	62'626.75	1'626.75
In % von Budget 2010			102.67	

900 Gemeindesteuern		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand					
3290	Zinsausgaben	74'751.21	50'000.00	101'873.49	51'873.49
3300	Abschreibungen und Erlasse von Steuern	113'010.00	110'000.00	81'959.36	- 28'040.64
3510	Steuerbezugskosten Kanton / Quellensteuer	36'722.55	20'000.00	26'521.70	6'521.70
3520	Steuerbezugskosten Gemeinde	635'424.50	541'000.00	599'745.00	58'745.00
	Total	859'908.26	721'000.00	810'099.55	89'099.55
Ertrag					
4000	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	15'287'911.70	14'100'000.00	15'286'772.65	1'186'772.65
4001	Ordentliche Steuern Vorjahr(e)	3'065'270.50	1'100'000.00	2'699'977.50	1'599'977.50
4002	Ordentliche Steuern früherer Jahre (bis 2008)	-	500'000.00	-	500'000.00
4004	Quellensteuern	523'186.90	500'000.00	675'428.45	175'428.45
4006	Aktive Steuerauscheidungen	1'003'573.40	1'100'000.00	462'399.70	- 637'600.30
4007	Passive Steuerauscheidungen (Ertragsminderung)	- 1'214'141.05	- 720'000.00	- 712'848.20	7'151.80
4008	Pauschale Steueranrechnung (Ertragsminderung)	- 12'864.20	- 13'000.00	- 13'909.85	- 909.85
4009	Nach- und Strafsteuern	58'844.90	55'000.00	42'612.30	- 12'387.70
4210	Zinseinnahmen	130'336.60	60'000.00	140'113.71	80'113.71
4362	Eingang abgeschriebener Steuern	-	-	-	-
	Total	18'842'118.75	16'682'000.00	18'580'546.26	1'898'546.26
Ertragsüberschuss		17'982'210.49	15'961'000.00	17'770'446.71	1'809'446.71
In % von Budget 2010				111.34	

930 Einnahmen Anteile		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand					
	Total	-	-	-	-
Ertrag					
4490	Anteil CO2-Abgabe			4'959.05	
	Total	-	-	4'959.05	4'959.05
Aufwandüberschuss		-	-	- 4'959.05	- 4'959.05
In % von Budget 2010				-	

940 Kapitaldienst		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand					
3210	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	-	-	-	-
3211	Zinsen auf Kontokorrent-Schuld	100.10	-	133.25	133.25
3220	Zinsen auf langfristigen Schulden	100'969.00	300'000.00	64'499.60	- 235'500.40
3230	Zinsen auf Sonderrechnung ausserord. Schülerprojekte	3'906.60	4'000.00	3'035.40	- 964.60
	Total	104'975.70	304'000.00	67'668.25	- 236'331.75
Ertrag					
4211	Zinsen auf Kontokorrent Politische Gemeinde				-
4220	Zinsen auf langfristigen Guthaben (BWS)	1'967.00	3'000.00	1'967.00	- 1'033.00
4920	Anteil Kapitalzinsen (int. Verr. Liegenschaften FV)				-
	Total	1'967.00	3'000.00	1'967.00	- 1'033.00
Aufwandüberschuss		103'008.70	301'000.00	65'701.25	- 235'298.75
In % von Budget 2010				21.83	

990 Abschreibungen		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung
Aufwand					
3310	Ordentliche Abschreibungen	876'344.90	1'416'000.00	1'209'110.99	- 206'889.01
Aufwandüberschuss		876'344.90	1'416'000.00	1'209'110.99	- 206'889.01
In % von Budget 2010				85.39	

217 Investitionsrechnung					
	O b j e k t	Budget 2010		Rechnung 2010	
	Projekt Schulraum 2010	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50311	Bahnhofstrasse				
	Vorbereitungen				
	Gebäude	30'000.00			
	Umgebung				
	Einrichtungen	30'000.00			
	Baunebenkosten/Diverses	40'000.00			
	Total	100'000.00		496'600.55	
50312	Embri				
	Total	-		7'543.85	
50313	Feld I				
	Vorbereitungen/Wettbewerb				
	Gebäude	430'000.00			
	Umgebung				
	Einrichtungen	30'000.00			
	Baunebenkosten/Diverses	470'000.00			
	Total	930'000.00		1'586'462.80	
50314	Feld II				
	Total	-		3'190.50	
50315	Weihermatt				
	Vorbereitungen	185'000.00			
	Gebäude	720'000.00			
	Umgebung	-			
	Einrichtungen	-			
	Baunebenkosten/Diverses	100'000.00			
	Total	1'005'000.00		-	
50316	Ausbau Kindergärten				
	Vorbereitungen	-			
	Gebäude	480'000.00		-	
	Umgebung	-			
	Einrichtungen	-			
	Baunebenkosten/Diverses	-			
	Total	480'000.00		-	
	Total Projekt Schulraum 2010 1)	2'515'000.00		2'093'797.70	
50318	Pavillon Feld				
	Renovation Hauswartwohnung (Nachtragskredit)	-		90'244.20	
50320	SH Weihermatt Ausbau Lehrerbereich (neu in Gesamtprojekt integriert) (Siehe Budget 2011 Zusatzkredit Ausbau Schulanlage Weihermatt sowie Objektkredit für Einbau Mittagstisch)	355'000.00		-	
50321	Ausbau Mittagstisch Bahnhofstrasse 2)	375'000.00		347'769.05	
50322	Kindergarten Schulstrasse				
	Sanierung 2)	925'000.00		612'377.20	
50323	Kindergarten Neumatt				
	Sanierung 2)	630'000.00		674'116.35	
50601	SH Weihermatt				
	Ersatz Schülertische 2)	130'000.00		99'730.40	
50602	SH Moosmatt				
	Ersatz Schülertische 2)	110'000.00		96'908.60	
56200	Berufswahlschule Limmattal bwI				
	Möbilien	-		9'307.49	
	Gesamttotal	5'040'000.00	-	4'024'250.99	-

1) Rahmenkredit an der Urnenabstimmung vom 05.06.2005 bewilligt

2) Gebundene Ausgaben

Abschreibungstabelle

Verwaltungsvermögen	
Buchwert per 1.1.2010	7'849'600.00
Nettoinvestitionen	4'024'250.99
Buchwert vor Abschreibungen	11'873'850.99
Ordentliche Abschreibungen	1'209'110.99
Buchwert per 31.12.2010	10'664'740.00

Eigenkapital

Eigenkapital per 1.1.2010	6'503'998.30
Ertragsüberschuss	2'841'686.16
Eigenkapital per 31.12.2010	9'345'684.46

Bilanz per 31. Dezember 2010		Bestand 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2010
Aktiven					
10	Finanzvermögen				
1010	Vorschusskonten	3'754.05	11'500.00	10'579.35	4'674.70
1011.11	Kontokorrent Berufswahlschule Limmattal BWS (Guthaben)	153'257.25	19'232.71	172'489.96	-
1012	Ausstehende Steuern	654'158.04	303'367.59	654'158.04	303'367.59
1015	Debitoren-Guthaben	-	53'526.40	-	53'526.40
1022.10	Darlehen an Berufswahlschule Limmattal BWS	98'350.00	-	-	98'350.00
	Total	909'519.34	387'626.70	837'227.35	459'918.69
11	Verwaltungsvermögen				
1143.01	Hochbauten Schulgut	7'838'800.00	4'014'943.50	1'205'083.50	10'648'660.00
1162.01	Investitionsbeiträge an bwl Berufswahlschule	10'800.00	9'307.49	4'027.49	16'080.00
	Total	7'849'600.00	4'024'250.99	1'209'110.99	10'664'740.00
	Total Aktiven	8'759'119.34	4'411'877.69	2'046'338.34	11'124'658.69
Passiven					
20	Fremdkapital				
2001.01	Depotgelder Schlüssel	9'500.00	3'000.00	-	12'500.00
2006.01	Kontokorrent Pol. Gemeinde 1.1011.05	4'441.76	520'000.00	523'540.71	901.05
2006.11	Kontokorrent Berufswahlschule Limmattal BWS	-	19'232.71	-	19'232.71
2021.20	Darlehen von Pol. Gemeinde 1.1022.20	2'140'000.00	-	520'000.00	1'620'000.00
2039.06	Sonderrechnung ausserordentliche Schülerprojekte	101'179.28	3'035.40	11'674.30	92'540.38
2050.01	Transitorischer Passiven	-	33'800.09	-	33'800.09
	Total	2'255'121.04	579'068.20	1'055'215.01	1'778'974.23
23	Eigenkapital				
2390	Eigenkapital	6'503'998.30	2'841'686.16	-	9'345'684.46
	Total Passiven	8'759'119.34	3'420'754.36	1'055'215.01	11'124'658.69



**GEMEINDEFÜRSORGEAMT
DES KANTONS ZÜRICH**

**ABTEILUNG
REVISIONSDIENSTE**

An die Rechnungsprüfungskommission der Schulgemeinde Urdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schulgemeinde bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31.12.2010 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Vorsteherschaft

Die Vorsteherschaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den schweizerischen und kantonalen Gesetzen und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüfungsleitung. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt die Prüfungsleitung das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Fachkunde sowie Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Fachkunde und Unabhängigkeit) gemäss §§ 34 b und c und 35 der Verordnung über den Gemeindehaushalt erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2010 abgeschlossene Rechnungsjahr den geltenden schweizerischen und kantonalen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Urs Meier, Leitender Revisor

Petra Wiedler, Revisorin

Zürich, 31.03.2011, Feldstrasse 40, 8090 Zürich

Abschied der Schulpflege

Die Schulpflege hat die Jahresrechnung 2010 des Schulgutes geprüft. Die Laufende Rechnung schliesst bei CHF 16'528'265.95 Aufwand und CHF 19'369'952.11 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'841'686.16 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen von CHF 4'024'250.99.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 11'124'658.69 aus.

Nach Gutschrift des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2010 von CHF 2'841'686.16 ergibt sich per 31.12.2010 ein Eigenkapital von CHF 9'345'684.46.

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Urdorf, 8. März 2011

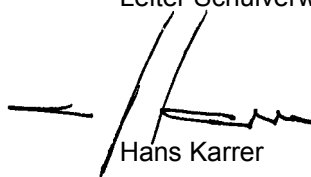
Schulpflege Urdorf

Schulpräsident



Stefan Zehnder

Leiter Schulverwaltung



Hans Karrer

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 16'528'265.95 und Erträgen von Fr. 19'369'952.11 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'841'686.16.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen schliesst bei Ausgaben von Fr. 4'024'250.99 und Einnahmen von Fr. 0.00 mit Nettoinvestitionen von Fr. 4'024'250.99 ab. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 1'209'110.99.

Es wurden weder Investitionen noch Desinvestitionen im Finanzvermögen vorgenommen.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven per 31.12.2010 von je Fr. 11'124'658.69 aus. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 2'841'686.16 von bisher Fr. 6'503'998.30 auf neu Fr. 9'345'684.46.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung geprüft, für richtig befunden und beantragt der Schulgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Urdorf, 13. April 2011

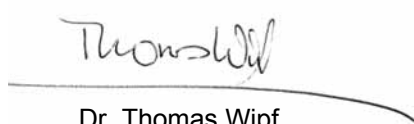
Rechnungsprüfungskommission Urdorf

Präsident

Aktuar



Emanuele Agustoni



Dr. Thomas Wipf

Behörden- und Kommissionsentschädigungen / Genehmigung der in den Jahren 1999 bis 2010 ausbezahlten erhöhten Jahresentschädigungen sowie Genehmigung der neuen Entschädigungssätze

Referent: Stefan Zehnder, Schulpräsident

Ausgangslage

Anlässlich der Sachbereichsrevision vom 10. und 11. November 2010 stellten die Revisoren des Gemeindeamtes fest, dass es die Schulpflege unterlassen hatte, die per 1.1.2001 erhöhten und per 14.8.2010 nochmals leicht angepassten Behördenentschädigungen der Schulgemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Im Bericht wurde unter Hinweise / Empfehlungen festgehalten: *Die ohne ausreichende Grundlage erfolgten erhöhten Behördenentschädigungen sind nachträglich durch das zuständige Organ (Gemeindeversammlung) legitimieren zu lassen.*

Dieser Befund der Revisoren des Gemeindeamtes lässt sich wie folgt erklären:

- Im Jahre 1999 erfolgte der Start des Projekts "Teilautonome Volksschule". Die damit verbundene Einführung der Mitarbeiterbeurteilung für Lehrpersonen und die Bildung von Schuleinheiten ergaben für die Mitglieder der Schulpflege erhebliche neue Verpflichtungen. Gemäss den vom Volksschulamt vorgegebenen Rahmenbedingungen mussten diese neuen Aufgaben der Mitglieder der Schulpflege über die Behördenentschädigungen abgegolten werden. Die neuen Verpflichtungen waren in Anhang 2 der Besoldungsverordnung nicht enthalten.
- Aufgrund des Projekts wurde eine formelle Anpassung der Behördenentschädigungen verbart, um die Ergebnisse des TaV-Schulversuchs und insbesondere die zu erwartenden veränderten Belastungen für die Schulpflegemitglieder abzuwarten. Durch den damaligen Versuchsartikel (Art. 36 GO Schulgemeinde) glaubte sich die Schulpflege autorisiert, mit der Anpassung der Behördenentschädigungen für die Dauer der Versuchsphase zuwarten zu dürfen.
- Deshalb wurde erstmals mit Schulpflegebeschluss vom 21. November 2000 die Behördenentschädigungen im Rahmen des Tarifblattes der Schule Urdorf an die neuen Bedingungen angepasst. In den folgenden Jahren fasste die Schulpflege bezüglich der Behördenentschädigung immer wieder Beschluss. Die Abweichungen der Summe der ausgerichteten Behördenentschädigung gemäss Anhang 2 der Besoldungsverordnung und den effektiv ausgerichteten Entschädigungen betrugen zwischen Fr. 5'000 und Fr. 9'000. Im Durchschnitt der massgebenden Periode somit rund Fr. 7'000 pro Jahr.
- Der Sinn der genauen Festlegung der Höhe der Entschädigungen der Behördenmitglieder gemäss Anhang 2 liegt insbesondere auch darin, dass damit die zeitliche Belastung der verschiedenen Funktionsträger und damit der Umfang der Aufgabenerfüllung umschrieben wird. Da die Schulpflege die den einzelnen Behördenmitgliedern zustehende Entschädigung mit einem Beschluss jährlich festgelegt hat, hat sie in kollegialer Art und Weise den unterschiedlichen zeitlichen Belastungen und den neuen Verpflichtungen gemäss dem Projekt "Teilautonome Volksschule" Rechnung getragen. Sie hat damit zwar formell gegen Art. 33 Abs. 3 Besoldungsverordnung verstossen, materiell aber deren Absicht – die Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungen – nicht verletzt.

- Ein wesentlicher Grund für die rechtliche Fehlinterpretation der Schulpflege bestand auch darin, dass die in den Jahren 1999 bis 2010 unter der Funktion 2.219.3000 "Entschädigung Behörden und Kommissionen" budgetierten Behördenentschädigungen von jährlich Fr. 170'000 in der Regel nicht überschritten wurde. Ebenfalls eingehalten wurden die Budgetkredite unter der Funktion 2.218.3000 "TaV-Anteil" in der Höhe von Fr. 15'000.
- Schliesslich wurde die notwendige formelle Anpassung von Anhang 2 Besoldungsverordnung der jeweils geänderten Entschädigungsansätze durch die Gemeindeversammlung schlicht weg vergessen. Schulpflege und Schulverwaltung entschuldigen sich deshalb bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für dieses Versehen.
- Die Rechnungsprüfungskommission wurde über diesen Vorgang vollständig und transparent informiert.

Unter gemeinde- und finanzrechtlichen Gesichtspunkten ist folgendes zu beachten:

- Die nachträgliche Schaffung der fehlenden gesetzlichen Grundlage, also die nachträgliche Anpassung der Besoldungsverordnung an die effektiv ausbezahlten Entschädigungen hält dem Grundsatz des Verbotes der echten Rückwirkung nicht stand. Die Rückwirkung widerspricht dem Grundsatz der Rechtssicherheit, der sich aus dem in Art. 5 Bundesverfassung (BV) verankerten Rechtsstaatsprinzip ergibt. Unter verwaltungsrechtlichen Gesichtspunkten ist diese daher abzulehnen.
- Würde die Schulgemeindeversammlung die nachträgliche Schaffung der gesetzlichen Grundlage für die bezogenen Behördenentschädigungen ablehnen, so bliebe das rechtlich folgenlos. Es ist eine politische Unmutsäusserung. Diese Rechtsfolge ist unter demokratischen Gesichtspunkten äusserst unbefriedigend.
- Die Schulpflege hat bei der Berechnung der Behördenentschädigung die Voranschlagskredite immer eingehalten. Die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen stimmten dem Gesamtbetrag der Behördenentschädigungen jeweils zu. Sie wurden über dessen Höhe nicht getäuscht; ein Schaden ist nicht entstanden.
- Somit ist dieser unbefriedigende Sachverhalt mit dem beantragten Beschluss und den Mitteln der Gemeindeaufsicht abzuschliessen. Dem Bezirksrat wurde der Revisionsbericht der Revisoren des Gemeindeamtes zugestellt. Er wacht darüber, dass die Gemeindebehörden ihre Pflichten gewissenhaft und den gesetzlichen Vorschriften gemäss erfüllen (§ 141 Gemeindegesetz).

Anträge der Schulpflege

1. Die in den Jahren 1999 bis 2010 ausbezahlten erhöhten Behördenentschädigungen werden genehmigt.
2. Rückwirkend per 1. Januar 2011 wird die Behördenentschädigung für die Schulpflegemitglieder und die Jahresentschädigungen gemäss Art. 34 b im Anhang 2 zur Besoldungsverordnung wie folgt festgesetzt:

Amt	bisher	Neu
Präsident/in	16'500.--	30'000.--
Finanzvorstand	13'800.--	15'000.--
Vizepräsident		8'000.--
übrige Pflegemitglieder je	6'900.--	7'000.--

Zulagen	bisher	neu
Liegenschaftenvorstand und Ressortvorstand Sonderpädagogik	2'200.--	7'000.--
Ressortvorstände Musikschule, Personelles und Qualität / Schulentwicklung	2'200.--	3'000.--
Ressortmitglieder	1'900.--	2'000.--
MAB-Delegierte		2'500.--
Schulhausverantwortliche Schulpflegemitglieder		3'500.--
Schulleiterin Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	700.--	1'500.--

Schulbesuche und weitere Tätigkeiten gemäss Art. 36 werden separat entschädigt.

Urdorf, 5. April 2011

Schulpflege Urdorf

Schulpräsident



Stefan Zehnder

Leiter Schulverwaltung



Hans Karrer

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Antrag 1 der Schulpflege: Genehmigung der in den Jahren 1999 bis 2010 ausbezahlten erhöhten Behördenentschädigungen

Ende November 2010 musste die RPK Kenntnis von einem Revisionsbericht des Gemeindeamts des Kantons Zürich nehmen, aus welchem hervorgeht, dass die Mitglieder der Schulpflege Urdorf seit Beginn des Schuljahrs 2000 / 2001 höhere Jahresentschädigungen bezogen hatten, als dies in der relevanten Besoldungsverordnung samt dem entsprechenden Anhang 2 rechtsverbindlich stipuliert ist.

Nachdem im Budget 2011 ein Sperrvermerk hinsichtlich der Budgetaufwandposition "Entschädigung Behörde und Kommission" angebracht worden war, fanden Anfang 2011 verschiedene Kontakte und Aussprachen der RPK mit einer Delegation der Schulpflege statt, um die Angelegenheit einlässlich aufzuarbeiten. Gleichzeitig liess sich die RPK von der Schulverwaltung über die in der relevanten Zeitspanne (1999 – 2010) getätigten Behördenentschädigungen umfassend dokumentieren und analysierte detailliert das vorgelegte Zahlenmaterial. Gestützt hierauf hat die RPK folgende Schlussfolgerungen gezogen:

Die in den Jahren 1999 bis 2010 ausbezahlten erhöhten Behördenentschädigungen gründeten auf entsprechenden Beschlüssen der Schulpflege, indem in so genannten "Tarifblättern" die Behördenentschädigungen von der Exekutive festgesetzt wurden. Solche Festsetzungen standen freilich im Widerspruch zur geltenden Rechts- und Kompetenzordnung, ist doch in Art. 15 der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Urdorf – was der Gemeindeverfassung entspricht – verbindlich statuiert, dass die Gemeindeversammlung (also die Legislative) namentlich über die Personalverordnung und weitere Erlasse von grundlegender Bedeutung befindet. Gestützt hierauf ist in Art. 33 und Art. 34 der von der Gemeindeversammlung erlassenen Besoldungsverordnung vorgesehen, dass den Mitgliedern der Schulpflege eine Jahresentschädigung gemäss Anhang 2 ausgerichtet wird und die Ansätze *"periodisch durch die Gemeindeversammlung"* angepasst werden. Mit anderen Worten ist also stets die Legislative – und eben nicht die Schulpflege als Exekutive – für die Festsetzung der entsprechenden Behördenentschädigungen zuständig.

Richtig ist zwar, dass die von der Schulpflege getätigten Behördenentschädigungen stets in Übereinstimmung mit den in den jeweiligen Voranschlägen eingestellten Aufwandpositionen und den von der Exekutive festgesetzten "Tarifblättern" erfolgt sind. Insofern war die Schulgemeindeversammlung im Budget- und Rechnungsprozess wohl informiert. Dies ändert jedoch nichts daran, dass es den in den Jahren 1999 bis 2010 ausbezahlten erhöhten Behördenentschädigungen an einer formell-gesetzlichen Grundlage mangelte, was während mehr als zehn Jahren weder von der Schulpflege noch vom Bezirksrat noch von der kantonalen Revisionsstelle noch von der RPK bemerkt worden ist.

Relativiert wird dieser Mangel – zumindest in quantitativer Hinsicht – dadurch, dass sich die ohne formell-gesetzliche Grundlage ausbezahlten erhöhten Behördenentschädigungen in einem relativ bescheidenen Gesamtbetrag bewegen. Während einige Schulpflege-Funktionen deutlich besser entgolten wurden, erfuhren andere eine erhebliche Verschlechterung. Im Resultat ist somit von einer (in Abweichung von der formell-gesetzlichen Besoldungsverordnung erfolgten) jährlichen Mehrauszahlung im vierstelligen Bereich auszugehen. Die RPK hat diesen Aspekt einlässlich analysiert und beispielsweise für das Rechnungsjahr 2003 eine Gesamtabweichung von rund CHF 7'500, für das Rechnungsjahr 2009 eine solche von ca. CHF 4'600 ermittelt.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die RPK der Schulgemeindeversammlung, dem Antrag 1 der Schulpflege zuzustimmen. Im Übrigen erlaubt sich die RPK den Hinweis, dass eine allfällige Ablehnung durch die Schulgemeindeversammlung wohl zu keiner Rückzahlung der in den Jahren 1999 bis 2010 ausbezahlten erhöhten Behördenentschädigungen führte, zumal eine solche Rückzahlungsverpflichtung an den Bestimmungen von Art. 62 ff. OR (ungerechtfertigte Bereicherung) scheitern dürfte.

Antrag 2 der Schulpflege: Erhöhung der Behördenentschädigungen rückwirkend per 1. Januar 2011

Im Zusammenhang mit dem vorstehenden Schulgemeindeversammlungsgeschäft hat die RPK die beantragte Erhöhung der Behördenentschädigungen namentlich unter finanzpolitischen Gesichtspunkten geprüft und mit der Schulpflege einlässlich erörtert.

Das per 1. Januar 2011 rückwirkend in Kraft tretende Besoldungsregime bewegt sich im Gesamtbetrag ungefähr im Rahmen der in den vergangenen Jahren effektiv ausbezahlten Behördenentschädigungen und bedeutet mithin keine merkliche Mehrbelastung des Finanzhaushalts der Schulgemeinde. Dies erklärt sich nicht zuletzt auch damit, dass die Schulpflege kürzlich um zwei Mitglieder reduziert worden ist.

Da die von der Schulpflege beantragten Behördenentschädigungen zudem auch von ihren Einzelfunktionen her angemessen sowie zeitgemäss erscheinen, empfiehlt die RPK der Schulgemeindeversammlung, dem Antrag 2 der Schulpflege ebenfalls zuzustimmen.

Urdorf, 13. April 2011

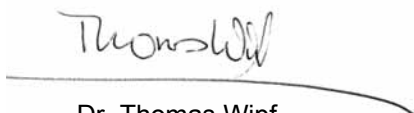
Rechnungsprüfungskommission Urdorf

Präsident

Aktuar



Emanuele Agustoni



Dr. Thomas Wipf

Genehmigung der Jahresrechnung 2010

Referent: Thomas Hächler, Finanzvorstand

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

- Die **Laufende Rechnung** kann bei einem Aufwand von Fr. 42'794'531.57 und einem Ertrag von Fr. 44'110'554.53 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'316'022.96 abgeschlossen werden.
- Die **Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen** schliesst bei Ausgaben von Fr. 4'833'402.80 und Einnahmen von Fr. 1'786'594.00 mit Nettoinvestitionen von Fr. 3'046'808.80 ab. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 1'460'819.80. Es wurden keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen.
- Im **Finanzvermögen** wurden weder Investitionen noch Devestitionen getätigt.
- Die **Spezialfinanzierungskonten** weisen folgende Ergebnisse und Bestände per 31.12.2010 aus:

Wasserversorgung	Fr.	118'388	Einlage	Fr.	994'892	Bestand
Abwasserbeseitigung	Fr.	6'506	Einlage	Fr.	1'447'924	Bestand
Abfallbeseitigung	Fr.	81'676	Einlage	Fr.	541'698	Bestand

- Die **Bilanz** weist per 31.12.2010 Aktiven und Passiven von je Fr. 60'006'985.01 aus. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 1'316'022.96 von bisher Fr. 19'205'599.13 auf Fr. 20'521'622.09 per Bilanzstichtag.

Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde in Kürze

Bei einem Aufwand von Fr. 42'794'531.57 und einem Ertrag von Fr. 44'110'554.53 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'316'022.96. Das Rechnungsergebnis ist somit um rund 2,56 Mio. Franken besser, als dies im Voranschlag berücksichtigt war. Begründet ist diese Ergebnisabweichung primär mit Steuermehrerträgen von rund 1,4 Mio. Franken und tieferen Abschreibung als Folge von geplanten, jedoch noch nicht realisierten Investitionen.

Die Zahlen im Überblick:

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Total Aufwand	42'794'531.57	44'289'600.00	- 1'495'068.43	- 3,37
Total Ertrag	44'110'554.53	43'043'800.00	+ 1'066'754.53	+ 2,47
Ertragsüberschuss	1'316'022.96		+ 2'561'822.96	+ 205,63
Aufwandüberschuss		1'245'800.00		

Durch den positiven Cash Flow (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen) konnten die realisierten Investitionen zu 100 Prozent selbst finanziert werden.

Das Finanzvermögen hat sich um rund Fr. 580'000 verringert und die liquiden Mittel liegen mit Fr. 31,33 Mio. bei gleichbleibender Verschuldung praktisch auf den Vorjahreswerten. Das Verwaltungsvermögen ist um Fr. 1,58 Mio. auf Fr. 12,89 Mio. angestiegen.

Auch beim Fremdkapital zeigen sich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahrsbestand. Die Kreditorenausstände betragen Fr. 8,54 Mio. (Vorjahr: Fr. 8,3 Mio.). Die langfristigen Schulden blieben unverändert bei Fr. 20 Mio. bestehen. Insgesamt beträgt das Fremdkapital rund Fr. 33,48 Mio., dies sind nur Fr. 315'000 mehr als im Vorjahr. Die Rückstellungen betragen 1,45 Mio. Franken (Fr. 432'000 weniger als im Vorjahr). Der Bestand der noch nicht abgerechneten Baudepositen hat um Fr. 246'000 abgenommen und beträgt per Bilanzstichtag rund Fr. 2,72 Mio. Die Schulden gegenüber den gebührenfinanzierten Betrieben (Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung) erhöhen sich um die Einlagen im Betrag von Fr. 206'000 auf Fr. 2,98 Mio.

Das Eigenkapital von bisher Fr. 19,205 Mio. erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 1,316 Mio. auf Fr. 20,521 Mio. per Bilanzstichtag.

Übersicht			Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
			Details	Saldo	Details	Saldo	Details	Saldo
Laufende Rechnung	Ordentliche Rechnung	Aufwand	42'544'695.59	2'376'927.23	44'289'600.00	1'245'800.00	42'794'531.57	1'086'022.96
		Ertrag	44'921'622.82		43'043'800.00		43'880'554.53	
	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss							
	Ausserordentliche Rechnung	Aufwand	3'777'000.00		0.00		0.00	
		Ertrag	3'134'017.80	0.00	230'000.00			
			Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	642'982.20			230'000.00	
Total		Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss		1'733'945.03		1'245'800.00	1'316'022.96	
Investitions- rechnung	Verwaltungs- vermögen	Ausgaben	2'319'801.82	1'004'596.46	12'141'000.00	11'521'000.00	4'833'402.80	3'046'808.80
		Einnahmen	1'315'205.36		620'000.00		1'786'594.00	
	Nettoinvestitionen							
	Finanz- vermögen	Ausgaben	5'357'551.00		0.00		0.00	
		Einnahmen	13'106'537.00	0.00	0.00			
			Nettoveränderung		-7'748'986.00	0.00		0.00
Total		Finanzierungsbedarf		-6'744'389.54		11'521'000.00	3'046'808.80	
Finanzierung	Abschreibungen Verwaltungsvermögen ordentlich		1'671'596.46		2'040'000.00		1'460'819.80	
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen zusätzlich		3'777'000.00		0.00		0.00	
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen Total		5'448'596.46		2'040'000.00		1'460'819.80	
	Einlagen / - Entnahmen Spezialfinanzierungen		-321'255.08		-336'000.00		206'570.67	
	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung				-1'245'800.00			
	Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		1'733'945.03				1'316'022.96	
Cash-Flow			6'861'286.41		458'200.00	2'983'413.43		
Liquiditäts- Veränderung	Finanzierungs-Fehlbetrag			13'605'675.95		11'062'800.00		63'395.37
	Finanzierungs-Überschuss							
Eigenkapital	Anfang Rechnungsjahr		17'471'654.10		19'205'599.13		19'205'599.13	
	Liegenschaften Finanzverm. Neubewertung 1.1.2006							
	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung				-1'245'800.00			
	Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		1'733'945.03				1'316'022.96	
Ende Rechnungsjahr			19'205'599.13		17'959'799.13		20'521'622.09	

Laufende Rechnung nach Sachgruppen			Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	Personalaufwand	12'552'583.07		12'653'700.00		12'610'710.60		
	Sachaufwand	8'660'963.47		9'548'900.00		8'762'046.23		
	Passivzinsen	746'494.74		731'000.00		773'599.46		
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen ordentlich	1'671'596.46		2'040'000.00		1'460'819.80		
	Abschreibungen und Erlasse Steuern	124'029.34		110'000.00		86'199.67		
	Entschädigungen f.Dienstl. anderer Gemeinwesen	139'445.00		135'200.00		145'784.85		
	Betriebs- und Defizitbeiträge	16'239'128.64		16'661'400.00		16'697'553.79		
	Durchlaufende Beiträge	0.00		0.00		0.00		
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	26'237.57		59'400.00		206'570.67		
	Interne Verrechnungen	2'384'217.30		2'350'000.00		2'051'246.50		
	Ertrag	Steuern		18'409'137.90		17'017'000.00		18'425'346.50
Regalien und Konzessionen			3'362.65		4'000.00		2'699.50	
Vermögenserträge			869'333.28		847'700.00		897'009.83	
Entgelte			17'120'830.57		16'793'300.00		16'521'737.03	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung			695'501.80		599'900.00		752'975.00	
Rückerstattungen von Gemeinwesen			1'660'053.34		1'605'900.00		1'615'784.72	
Beiträge mit Zweckbindung			3'431'693.33		3'430'600.00		3'613'755.45	
Durchlaufende Beiträge			0.00		0.00		0.00	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			347'492.65		395'400.00		0.00	
Interne Verrechnungen			2'384'217.30		2'350'000.00		2'051'246.50	
Total		ordentlicher Aufwand und Ertrag	42'544'695.59	44'921'622.82	44'289'600.00	43'043'800.00	42'794'531.57	43'880'554.53
	Saldo		2'376'927.23	1'245'800.00			1'086'022.96	
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag								
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen zusätzlich	3'777'000.00		0.00		0.00		
	Buchgewinne/-verluste Lieg.-Verkäufe Finanzverm.	0.00	3'134'017.80	0.00	0.00	0.00	230'000.00	
Total	Aufwand / Ertrag	46'321'695.59	48'055'640.62	44'289'600.00	43'043'800.00	42'794'531.57	44'110'554.53	
Ergebnis	Aufwandüberschuss			1'245'800.00				
	Ertragsüberschuss		1'733'945.03				1'316'022.96	

Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen		Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ordentlicher Aufwand und Ertrag							
	Behörden und Verwaltung	3'272'650.66		3'820'500.00		3'557'341.96	
	Rechtsschutz und Sicherheit	1'615'041.58		1'737'200.00		1'492'476.27	
	Kultur und Freizeit	2'979'618.40		2'962'700.00		3'297'880.66	
	Gesundheit	2'127'317.32		2'112'500.00		1'968'735.84	
	Soziale Wohlfahrt	5'752'960.82		6'585'300.00		6'396'734.47	
	Verkehr	1'190'217.04		1'523'400.00		1'579'077.13	
	Umwelt und Raumordnung	356'825.26		479'100.00		564'521.10	
	Volkswirtschaft		840'942.20		756'100.00		920'450.95
	Finanzen und Steuern		18'830'616.11		17'218'800.00		19'022'339.44
	Total ordentlicher Aufwand und Ertrag	17'294'631.08	19'671'558.31	19'220'700.00	17'974'900.00	18'856'767.43	19'942'790.39
	Saldo		2'376'927.23	1'245'800.00			1'086'022.96
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag							
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen zusätzlich	3'777'000.00		0.00		0.00	
	Buchgewinne/-verluste Lieg.-Verkäufe Finanzverm.	0.00	3'134'017.80	0.00	0.00	0.00	230'000.00
Total	Aufwand / Ertrag	21'071'631.08	22'805'576.11	19'220'700.00	17'974'900.00	18'856'767.43	20'172'790.39
Ergebnis	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss		1'733'945.03	1'245'800.00			1'316'022.96

Laufende Rechnung nach Funktionen		Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
011 Legislative		148'471.71	11'009.30	163'000.00	10'000.00	133'993.71	8'824.00
012 Exekutive		380'118.09	1'940.00	441'400.00	3'000.00	442'231.90	3'494.20
020 Gemeindeverwaltung		3'156'647.33	857'616.30	3'351'600.00	528'500.00	3'230'297.41	676'597.55
030 Leistungen für Pensionierte		11'934.00	0.00	0.00	0.00	11'934.00	
090 - 095 Verwaltungsliegenschaften		490'719.13	44'674.00	449'800.00	43'800.00	478'766.69	50'966.00
0 Behörden und Verwaltung		4'187'890.26	915'239.60	4'405'800.00	585'300.00	4'297'223.71	739'881.75
	Saldo	3'272'650.66		3'820'500.00		3'557'341.96	
100 Rechtspflege (EK, Zivilst.-, Betr.-Amt)		803'004.90	511'220.10	713'300.00	344'000.00	650'229.45	384'887.30
101 Vormundschaftswesen		229'053.20	38'653.45	285'200.00	35'000.00	303'656.13	94'650.75
110 Polizei		743'377.18	153'831.60	673'900.00	103'000.00	643'407.82	135'350.42
120 Rechtssprechung		28'196.25	0.00	28'600.00	500.00	30'863.55	488.20
140 Feuerwehr und Feuerpolizei		423'272.84	53'104.95	409'600.00	42'000.00	425'003.74	78'420.95
150 Militär		27'012.40	0.00	28'900.00	0.00	26'428.85	300.00
160 Zivilschutz		126'654.21	8'719.30	129'200.00	7'000.00	129'340.55	22'356.20
1 Rechtsschutz und Sicherheit		2'380'570.98	765'529.40	2'268'700.00	531'500.00	2'208'930.09	716'453.82
	Saldo	1'615'041.58		1'737'200.00		1'492'476.27	
300 Kulturförderung		111'124.81	389.70	128'100.00	7'000.00	121'246.52	1'210.00
301 Ortsmuseum / Dorfchronik		7'682.20	987.90	8'500.00	5'000.00	6'575.90	635.00
303 Gemeindebibliothek		216'647.45	18'225.00	246'900.00	18'000.00	238'118.95	20'625.00
310 Denkmalpflege		8'703.80	0.00	5'000.00	0.00	4'933.50	
321 Antennen- und Kabelanlagen		0.00	0.00	0.00	0.00		
330 Gartenbauamt		479'832.77	151'683.70	484'400.00	130'000.00	555'941.86	137'937.75
340 Freibad Weihermatt		635'596.71	210'365.75	732'900.00	186'300.00	820'536.06	226'223.85
341 Mehrzweckanlage Zentrum		1'780'929.26	393'524.50	1'523'300.00	413'600.00	1'615'745.95	407'524.80
343 Embrisaal		37'400.70	12'710.80	61'900.00	14'000.00	65'880.61	16'078.75
344 Kunsteisbahn Weihermatt		525'608.62	189'060.85	580'800.00	194'500.00	691'093.26	172'217.35
345 Fussballplätze Weihermatt/Chlösterli		77'754.00	3'330.60	58'100.00	1'400.00	58'510.55	2'410.10
347 Verpflegungsb. Freibad/Kunsteisbahn		242'104.43	221'644.80	223'700.00	200'000.00	260'535.08	223'909.60
348 Sport allgemein (Beiträge)		17'700.00	0.00	23'000.00	0.00	17'900.00	
350 Erwachsenenbildung		139'197.05	112'028.00	132'700.00	90'800.00	138'602.27	102'602.65
351 Familiengärten		29'948.40	16'660.20	30'000.00	16'000.00	30'295.20	16'660.20
3 Kultur und Freizeit		4'310'230.20	1'330'611.80	4'239'300.00	1'276'600.00	4'625'915.71	1'328'035.05
	Saldo	2'979'618.40		2'962'700.00		3'297'880.66	

Laufende Rechnung nach Funktionen		Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
	Brutto	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
400	Spitäler	1'370'308.90	0.00	1'320'000.00	0.00	1'286'697.30	
410	Kranken- und Pflegeheime	282'827.00	0.00	300'000.00	0.00	251'797.00	
444	Spitex	345'541.30	-49'896.72	419'400.00	0.00	363'740.49	300.00
450	Krankheitsbekämpfung	3'020.60	0.00	4'500.00	0.00	2'923.45	
470	Lebensmittelkontrolle	20'940.00	2'723.50	21'200.00	3'500.00	23'184.85	2'723.50
490	Gesundheitswesen übriges	75'659.60	18'153.30	72'400.00	21'500.00	63'786.10	20'369.85
4	Gesundheit	2'098'297.40	-29'019.92	2'137'500.00	25'000.00	1'992'129.19	23'393.35
	Brutto						
	Saldo	2'127'317.32		2'112'500.00		1'968'735.84	
500	Sozialvers. allg. (AHV-Zweigstelle)	8'546.30	24'104.80	8'600.00	25'000.00	8'531.20	16'931.60
520	Krankenversicherung	1'367'390.70	1'392'472.35	1'582'500.00	1'582'500.00	1'594'052.35	1'569'822.80
530	Zusatzleistungen zu AHV und IV	4'323'561.00	1'933'615.60	4'137'400.00	1'673'600.00	4'532'425.00	2'060'146.40
540	Jugendsekretariat/Berufsberatung	410'572.75	0.00	426'100.00	0.00	422'368.42	
541	Chinderhuus	530'639.03	95'565.60	602'300.00	97'000.00	479'414.91	82'752.10
542	Jugendarbeit	139'778.06	1'666.50	157'300.00	3'000.00	139'114.49	1'874.30
560	Sozialer Wohnungsbau	27'764.80	0.00	17'000.00	0.00	16'800.00	
570	Alterszentrum Weihermatt	6'535'279.55	6'975'083.30	6'859'000.00	6'988'000.00	6'468'028.85	6'866'663.80
571	Defizitanteil Alters- und Pflegeheim bis 2004	0.00	0.00	0.00	0.00		
580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'813'863.49	2'261'478.47	3'720'000.00	2'105'000.00	3'891'746.00	1'865'598.80
581	Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	1'787.55	0.00	1'500.00	0.00	77.85	
586	Beschäftigungsprogramme für Arbeitslose	31'605.70	0.00	76'000.00	0.00	13'545.00	
588	Asylbewerberbetreuung	696'914.35	619'006.09	916'800.00	809'600.00	784'114.95	670'351.02
589	Soziale Wohlfahrt übriges	1'337'770.85	169'520.60	1'583'500.00	224'000.00	1'359'261.57	189'733.50
590	Hilfsaktionen (Beiträge)	0.00	0.00	5'000.00	0.00	11'128.20	
5	Soziale Wohlfahrt	19'225'474.13	13'472'513.31	20'093'000.00	13'507'700.00	19'720'608.79	13'323'874.32
	Brutto						
	Saldo	5'752'960.82		6'585'300.00		6'396'734.47	
620	Gemeindestrassen	816'520.44	376'298.90	1'016'800.00	371'500.00	930'878.34	288'494.10
640	Bundesbahnen	20'193.00	1'716.75	21'300.00	0.00	20'997.65	1'025.65
650	Regionalverkehr	731'519.25	0.00	861'800.00	5'000.00	916'720.89	
6	Verkehr	1'568'232.69	378'015.65	1'899'900.00	376'500.00	1'868'596.88	289'519.75
	Brutto						
	Saldo	1'190'217.04		1'523'400.00		1'579'077.13	
700	Wasserversorgung Brunnen	17'720.25	0.00	17'000.00	0.00	24'540.70	
701	Wasserversorgung Werk	1'939'088.10	1'939'088.10	2'279'400.00	2'279'400.00	1'821'817.41	1'821'817.41
710	Abwasserbeseitigung	1'666'609.20	1'666'609.20	1'744'000.00	1'744'000.00	1'492'520.95	1'492'520.95
720	Abfallbeseitigung	1'303'849.75	1'303'849.75	1'285'500.00	1'285'500.00	1'266'961.15	1'266'961.15
740	Friedhof und Bestattung	276'401.75	8'142.30	272'200.00	2'000.00	350'244.20	8'099.50

Laufende Rechnung nach Funktionen		Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
	Brutto	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
750	Gewässerunterhalt und -verbauung	7'215.91	2'817.05	80'800.00	1'000.00	139'087.25	517.35
770	Naturschutz	3'357.20	0.00	5'100.00	0.00	4'681.40	0.00
780	Uebrig. Umweltschutz	18'460.10	381.45	20'000.00	0.00	17'939.25	410.40
790	Raumordnung	45'010.85	0.00	87'000.00	0.00	37'055.55	
7	Umwelt und Raumordnung	5'277'713.11	4'920'887.85	5'791'000.00	5'311'900.00	5'154'847.86	4'590'326.76
	Brutto						
	Saldo	356'825.26		479'100.00		564'521.10	
800	Landwirtschaft	4'550.00	0.00	4'700.00	0.00	3'650.00	
812	Forstwesen	24'200.65	5'170.05	29'000.00	2'000.00	27'296.80	10'848.65
820	Jagd und Fischerei	3'220.00	3'900.00	3'200.00	3'900.00	3'426.00	3'900.00
840	Gewinnanteil ZKB	0.00	691'601.80	0.00	596'000.00		740'386.05
841	Standort- / Wirtschaftsförderung	46'569.00	0.00	26'900.00	0.00	19'120.95	
861	Elektrizitätswerk	0.00	218'810.00	0.00	218'000.00		218'810.00
862	Gasversorgung bis 30.09.2004	0.00	0.00	0.00	0.00		
8	Volkswirtschaft	78'539.65	919'481.85	63'800.00	819'900.00	53'493.75	973'944.70
	Brutto						
	Saldo		840'942.20		756'100.00		920'450.95
900	Gemeindesteuern	321'174.93	19'643'431.15	289'000.00	18'070'000.00	315'592.48	19'619'359.45
930	Einnahmen Anteile (CO2-Abgabe)						8'688.95
940	Kapitalzinsen	686'373.28	219'663.68	681'000.00	218'000.00	689'368.11	220'678.13
940	Kapitalzinsen interne Verrechnung	100'724.00	830'607.50	78'000.00	576'000.00	83'338.40	502'471.30
942	Liegenschaften Finanzvermögen	555'121.90	0.00	279'100.00	0.00	279'289.20	1'440.00
943	- 955 Liegenschaften Finanzvermögen	82'756.60	154'775.15	23'500.00	102'400.00	44'377.60	130'050.40
990	Abschreibungen Verwaltungsvermögen ordentlich	1'671'596.46	0.00	2'040'000.00	0.00	1'460'819.80	
990	Abschreibungen Verwaltungsvermögen interne Verrechn.	0.00	1'399'885.80	0.00	1'643'000.00		1'412'436.80
9	Finanzen und Steuern	3'417'747.17	22'248'363.28	3'390'600.00	20'609'400.00	2'872'785.59	21'895'125.03
	Brutto						
	Saldo		18'830'616.11		17'218'800.00		19'022'339.44
Total ordentlicher Aufwand und Ertrag		42'544'695.59	44'921'622.82	44'289'600.00	43'043'800.00	42'794'531.57	43'880'554.53
	Brutto						
	Saldo		2'376'927.23	1'245'800.00			1'086'022.96
990	Abschreibungen Verwaltungsvermögen zusätzlich	3'777'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Brutto						
941	Buchgewinne und -verluste	0.00	3'134'017.80	0.00	0.00	0.00	230'000.00
	Brutto						
	Saldo						
Total ausserord. Aufwand und Ertrag		3'777'000.00	3'134'017.80	0.00	0.00	0.00	230'000.00
	Brutto						
	Saldo						
Total Aufwand und Ertrag		46'321'695.59	48'055'640.62	44'289'600.00	43'043'800.00	42'794'531.57	44'110'554.53
	Brutto						
	Saldo						
Aufwandüberschuss				1'245'800.00			
Ertragsüberschuss			1'733'945.03				1'316'022.96

Kommentar zur Laufenden Rechnung 2010

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010 stellen sich, gegliedert nach Funktionen, wie folgt dar:

0 Behörden und Verwaltung

Nettominderaufwendungen von Fr. 263'158 (- 6,9 %)

011 Legislative

Der Minderaufwand von Fr. 28'756 bei den Personalkosten ist auf die geringe Fluktuation sowie die bessere Situation auf dem Arbeitsmarkt ‚Verwaltung‘ zurückzuführen. Überdies gelangten keine umfangreichen kommunalen Vorlagen zur Abstimmung. Im Weiteren fanden im Rechnungsjahr nur zwei der drei im Voranschlag vorgesehenen Gemeindeversammlungen statt. Die Folge sind reduzierte Aufwendungen für die Erstellung der Weisungen und deren Versand.

012 Exekutive

Die im Zusammenhang mit den kommunalen Gesamterneuerungswahlen im Voranschlag eingestellten Aufwendungen für Weiterbildung von Gemeinderat, Sozialbehörde und der Rechnungsprüfungskommission mussten nicht im erwarteten Umfang beansprucht werden, so dass ein Minderaufwand von Fr. 8'660 ausgewiesen werden kann. Die Erstellung des Leitbildes "Urdorf 2010 +", welches im Voranschlag 2010, verteilt auf verschiedene Funktionen, mit Fr. 60'000 eingestellt wurde, konnte mit Minderaufwendungen von Fr. 11'233 abgerechnet werden.

020 Gemeindeverwaltung

Die Abweichung des ausgewiesenen Personalaufwandes von Fr. 28'756 im Sinne eines Minderaufwandes gegenüber dem Voranschlag ist auf die geringe Fluktuation sowie die bessere Situation auf dem Arbeitsmarkt "Verwaltung" zurückzuführen und grösstenteils durch tiefere Kosten für die Personalrekrutierung bedingt. Aus den gleichen Gründen resultieren Minderaufwendungen von Fr. 16'092 bei den Aus- und Weiterbildungskosten für das Gemeindepersonal, da weniger Mitarbeitende ausgebildet werden mussten. Höhere Mietpreise für Fotokopierer, Scanner und Drucker führten zu einem Mehraufwand im Betrag von Fr. 10'872. Die weiterhin rege Bautätigkeit und die damit verbundenen diversen Projektarbeiten seitens der Baupolizei lösten erhebliche Mehraufwendungen aus. Daraus resultierte ein Mehraufwand von Fr. 98'742 bei den Dienstleistungen Dritter für das Bauamt. Auf der Ertragsseite lösten die etlichen grossen Bauprojekte, wie die Arealüberbauung "Baugenossenschaft Schönheim", der Umbau der Kunsteisbahn sowie diverse Neubauten im Sektor Wohnungsbau, eine erhebliche Zunahme (Mehrtrag: Fr. 180'182) des Baugebührenertrags aus. Im Voranschlag waren für diverse Anpassungen von bestehender Software, mitunter in den Bereichen "Kommunikation" und "Geschäftssteuerung", Fr. 87'300 eingestellt. Diese Mittel mussten nur geringfügig beansprucht werden, da entsprechende Massnahmen nur wo notwendig und sinnvoll eingeleitet wurden. Diese Funktion weist gegenüber dem Voranschlag gesamthafte Minderaufwendungen von Fr. 269'401 aus.

1 Rechtsschutz und Sicherheit

Nettominderaufwendungen von Fr. 244'724 (- 14,1 %)

100 Rechtspflege

Zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung war vorgesehen, den vom Regierungsrat des Kantons Zürich festgelegten Zusammenschluss der Betreibungsämter der Gemeinde Urdorf und der Stadt Schlieren im 1. Quartal 2010 zu vollziehen. Im Verlaufe der weiteren Umsetzung wurde die Zusammenlegung auf den Oktober 2010 verschoben. Dies führte zu Mehraufwendungen bei den Besoldungen (+ Fr. 85'693), den Sozialleistungen (+ Fr. 17'123) und den Dienstleistungen Dritter (+ Fr. 36'619) und zu Minderaufwand für den Anteil an den Betreibungskreis Schlieren-Urdorf (- Fr. 40'000). Aus dem gleichen Grund resultieren bei den Betreibungsgebühren Mehrerträge von Fr. 154'804. Im vergangenen Jahr wurden vermehrt biometrische Reisepässe beantragt, die nur beim kantonalen Passbüro bezogen werden können. Dies führte zu einem Rückgang von Anträgen für normale Reisepässe und somit zu einem um Fr. 38'343 geringeren Aufwand und gleichzeitig einem um Fr. 73'139 verminderten Ertrag in den entsprechenden Rechnungspositionen. Die Verrechnung von Guthaben aus Vorjahren sowie höhere Gebühreneinnahmen führten in der Aufwandposition "Anteil an Zivilstandsamt Dietikon" zu Minderaufwendungen von insgesamt Fr. 23'104. Das Projekt "Los 10" zur Nachführung und Aktualisierung der vorhandenen Daten der amtlichen Vermessung sowie Anpassung der Gebäudeadressen im Zusammenhang mit der schweizweiten Registerharmonisierung ist zurzeit im Gang und konnte noch nicht abgeschlossen werden. Bis anhin wurden lediglich Teilprojektkosten ausgelöst, weshalb sich Minderaufwendungen für die Nachführung des Grundbuch- und Vermessungswerks im Betrag von Fr. 98'956 ergeben. Diese Funktion weist gegenüber dem Voranschlag gesamthafte Minderaufwendungen von Fr. 103'958 aus.

101 Vormundschaftswesen

Aufgrund der zunehmenden Fallzahlen im Bereich Vor- und Amtsvormundschaft fielen die Personalkosten um Fr. 40'621 höher als angenommen aus. Dafür konnte auf Aushilfen verzichtet werden, woraus ein Minderaufwand von Fr. 22'439 gegenüber dem Voranschlag resultiert. Die Gebühreneerträge fielen um Fr. 9'403 höher aus, wiederum eine Folge der weiteren Zunahme von vormundschaftlichen Mandaten. Aus der Tätigkeit der Amtsvormundschaft konnten zusätzlich Fr. 44'698 an gesetzlichen Mandatsentschädigungen geltend gemacht werden. Der Aufwandüberschuss liegt aufgrund höherer Erträge gesamthafte um Fr. 41'195 oder rund 16 % tiefer als erwartet.

110 Polizei

Die zeitliche Verzögerung der Anschaffung eines neuen Polizeifahrzeuges für die Stadtpolizei Schlieren / Urdorf im Jahr 2010 führte bei der Kostenposition "Anteil an Stadtpolizei Schlieren" zu Minderaufwendungen von Fr. 27'886. Die Rückerstattung von Versicherungsleistungen (Unfalltaggelder) zeigen einen Mehrertrag von Fr. 16'009. Die vermehrten Kontrollen des ruhenden Verkehrs auf den Gemeindestrassen führten zu einem um Fr. 20'642 höheren Bussenertrag.

140 Feuerwehr

Nach einem Feuerwehreinsatz im Zusammenhang mit einem Chemieunfall mussten mehrere Dienstanzüge ersetzt werden, was zu Mehraufwendungen von Fr. 11'762 in der Kostenposition "Uniformen / Dienstanzüge" und gleichzeitig zu einem Mehrertrag von Fr. 18'167 in der Ertragsposition "verrechnete Feuerwehreinsätze" führte. Durch die Vorgabe der kantonalen Baudirektion, sämtliche Holzfeuerungen analog der übrigen wärmetechnischen Anlagen der periodischen Kontrolle zu unterstellen, fielen etliche amtliche Kontrollen durch den Feuerungskontrolleur im Sinne einer Ersterhebung an. Diese Mehrkosten werden mit Fr. 5'778 beziffert. Aus dem Verkauf des alten Tanklöschfahrzeugs resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 17'430, welcher im Voranschlag bei den Rückerstattungen Dritter nicht berücksichtigt worden war.

160 Zivilschutz

Diverse grössere Bauprojekte im Sektor Wohnungsbau lösten beim Kontrollorgan für den baulichen Zivilschutz etliche Mehraufwendungen im Umfang von Fr. 10'824 aus. Diese Kosten werden der Eigentümerschaft weiterverrechnet und führen zu einer Zunahme des Gebühreneertrags (Mehrertrag: Fr. 15'056) bei den Prüfungs- und Kontrollgebühren.

3 Kultur und Freizeit

Nettomehraufwendungen von Fr. 335'180 (+ 11,3 %)

303 Gemeindebibliothek

Die Umwandlung der Anstellungsverhältnisse vom Stundenlohn in Festanstellungen führten bei den Besoldungen zu Mehraufwendungen von Fr. 22'769. In der Folge reduzierten sich die Aufwendungen für Stundenlöhne um Fr. 20'877.

330 Gartenbauamt

Aufgrund eines Getriebeschadens an einem Traktor musste eine für 2011 geplante Ersatzbeschaffung (Fr. 54'909) vorgezogen werden. Damit konnte der Betrieb des Gartenbauamtes und damit verbunden die Unterstützung beim Winterdienst sichergestellt werden.

341 Mehrzweckanlage Zentrum

Die Anhäufung von nicht vorhersehbaren Störungen und Schäden an den technischen Anlagen, insbesondere Unterhaltsmassnahmen an der Badewasser-Aufbereitungsanlage, führte zu erheblichen Mehraufwendungen (Fr. 50'879) beim Unterhalt und dem Konto "Dienstleistungen Dritter". Auf der Ertragsseite konnten bei der Vermietung der Sporthalle Mehrerträge im Umfang von Fr. 11'761 verzeichnet werden, während die Erträge bei den Hallenbadeintritten um Fr. 21'993 unter Voranschlag liegen. Diese Funktion weist gegenüber dem Voranschlag gesamthafte Mehraufwendungen von Fr. 98'521 aus.

344 Kunsteisbahn Weihermatt

Diese Funktion weist gegenüber dem Voranschlag gesamthafte Mehraufwendungen von Fr. 132'575 aus. Diese sind primär bedingt durch die nicht im Voranschlag enthaltenen Abschreibungen aus der Projektänderung und dem Zusatzkredit für die Sanierung der Kunsteisbahn Weihermatt in der Höhe von Fr. 107'906.

4 Gesundheit

Nettominderaufwendungen von Fr. 143'764 (- 6,8 %)

400 Spitäler

Der Anteil am Defizit 2010 des Spitals Limmattal zu Lasten der Politischen Gemeinde Urdorf beträgt Fr. 851'894 und liegt damit Fr. 81'894 über dem im Voranschlag berücksichtigten Betrag oder Fr. 53'779 über dem Defizitbeitrag 2009. Für zusatzversicherte Patienten mit Spitalaufenthalten in der Halbprivat- oder Privatabteilung wurden im vergangenen Jahr Sockelbeiträge in der Höhe von Fr. 434'802 ausgerichtet. Dies sind Minderaufwendungen gegenüber dem Voranschlag von Fr. 115'198, nämlich Fr. 35'108 weniger an die Kantonsspitäler, Fr. 25'800 mehr an Privatspitäler und Fr. 105'890 weniger an den Spitalzweckverband Limmattal.

444 Spitex

Die Minderaufwendungen von Fr. 62'334 bei der RegioSpitex Limmattal sind darauf zurückzuführen, dass die Patientinnen und Patienten vermehrt krankenkassenpflichtige Pflegeleistungen und weniger nicht verrechenbare hauswirtschaftliche Leistungen beansprucht haben. Überdies wurde eine im Voranschlag berücksichtigte Anstellung nicht vorgenommen.

5 Soziale Wohlfahrt

Nettominderaufwendungen von Fr. 188'565 (- 2,9 %)

530 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Gegenüber dem Voranschlag fielen die Aufwendungen für Zusatzleistungen um Fr. 395'025 höher aus. Nur dank ausserordentlichen Rückzahlungen von Ergänzungsleistung, Beihilfen und Gemeindezuschüssen konnten die Nettoaufwendungen auf dem Niveau des Voranschlags 2010 gehalten werden.

541 Chinderhuus

Am 13. Juni 2010 erteilten die Stimmberechtigten des Kantons Zürich dem Gegenvorschlag des Kantonsrats zur Initiative "Kinderbetreuung ja" die Zustimmung. Die Gemeinden sind daher zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen verpflichtet. Aus diesem Grunde wurden die baulichen Sanierungsmassnahmen im Chinderhuus zurückgestellt, um der Ausarbeitung von Massnahmen in dieser Thematik nicht vorzugreifen. Den Sicherheitsaspekten des Chinderhuus wird dabei laufend Rechnung getragen. Es resultieren gesamthaft Minderaufwendungen in Höhe von Fr. 122'886 gegenüber dem Voranschlag 2010.

570 Alterszentrum Weihermatt

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 398'635 um Fr. 269'635 besser ab, als dies im Voranschlag (Fr. 129'000) angenommen wurde. Nicht voraussehbare Faktoren führten zu diesem positiven Ergebnis. So musste unter anderem der Pflegestellenplan, entgegen den Annahmen, im Rechnungsjahr noch nicht aufgestockt werden. Der gesamte Personalaufwand reduzierte sich damit gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 100'000. Die durchschnittliche Bettenbelegungsquote war im Rechnungsjahr mit 98 % (Vorjahr ebenfalls 98 %) sehr hoch. Der Ertrag an Pflegekosten gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), ohne Hilflosenentschädigung, fiel aufgrund der aktuellen Pflegebedürftigkeit der Bewohner gegenüber dem Voranschlag dennoch um Fr. 100'000 tiefer aus. Der Gesamtertrag reduzierte sich gegenüber dem Voranschlag um Fr. 122'000. Im Hinblick auf die Sanierung des Alterszentrums wurden die Unterhaltsaufwendungen auf ein Minimum beschränkt (Minderaufwendungen gegenüber Voranschlag Fr. 66'000). Aus dem gleichen Grund wurde die Anschaffung von Apparaten und Mobilien reduziert oder aufgeschoben (Minderaufwendungen von rund Fr. 9'000). Im Weiteren mussten Fr. 178'000 weniger als vorgesehen verzinst und abgeschrieben werden.

580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Trotz der Tatsache, dass sich die konjunkturelle Lage in der Schweiz im Rechnungsjahr erholt hat, musste für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe netto Fr. 411'147 mehr ausgegeben werden, als dies gemäss Voranschlag zu erwarten war. Primärer Grund dafür ist der Umstand, dass arbeitslose Personen erst nach einer Verzögerung, nämlich nach Ausschöpfung der Taggelder der Arbeitslosenversicherung, materielle Hilfe beziehen können. Im Weiteren führten die finanzielle Belastung aus vormundschaftlichen Platzierungen von Kindern und Jugendlichen sowie wegfallenden Rückerstattungen des Kantons zu diesem Ergebnis.

586 Beschäftigungsprogramm

Das Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose wird zu Gunsten der Projekte "Autark" und "Check-in" ab 2011 eingestellt. Es hat sich auch 2010 gezeigt, dass sich nur wenige Sozialhilfebeziehende für die Projektarbeitsplätze der Gemeinde eignen. Gegenüber dem Voranschlag ergaben sich Minderaufwendungen in Höhe von Fr. 62'455.

589 Soziale Wohlfahrt übriges

Aufgrund personeller Vakanzen entstanden Minderaufwendungen im Bereich der Besoldungen von Fr. 68'889. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen für Aushilfen in Höhe von Fr. 40'494. Bei den Liegenschaftenmieten (Notwohnungen) resultiert ein Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag von Fr. 33'741. Der Grund dafür ist, dass die seit 2009 nicht mehr disponiblen Notwohnungen noch nicht ersetzt werden konnten. Bei den Dienstleistungen von Dritten resultierten höhere Aufwendungen aufgrund eines Abklärungsauftrages zur "familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter" und Rechtsberatungen in einem komplexen Sozialhilfeverfahren. Diese Mehraufwendungen belaufen sich auf Fr. 25'905. Bei den Alimentenbevorschussungen gingen weniger Anträge ein als angenommen, daraus resultiert ein Minderaufwand von Fr. 114'723. Aus dem gleichen Grund reduzierte sich der Aufwand bei den Kleinkinderbetreuungsbeiträgen um Fr. 52'958. Diese Funktion weist gegenüber dem Voranschlag gesamthafte Minderaufwendungen von Fr. 189'972 aus.

590 Hilfsaktionen

Nebst dem im Voranschlag eingestellten Beitrag an den gemeinnützigen und alle zwei Jahre in Urdorf stattfindenden Zweistundenlauf hat der Gemeinderat im Frühjahr 2010 zusätzlich einen Betrag von Fr. 5'000 für die Erdbebenopfer in Haiti gesprochen. In der Folge schliesst diese Funktion um Fr. 6'128 über den Prognosen des Voranschlags ab.

6 Verkehr

Nettomehraufwendungen von Fr. 55'677 (+ 3,7 %)

620 Gemeindestrassen

Aufgrund einer unvorhergesehenen Ersatzbeschaffung eines Schneepfluges (Fr. 15'086) sowie einem überdurchschnittlich hohem Verbrauch an Auftausalz sind die Kosten im Bereich Winterdienst wesentlich höher als im Voranschlag berücksichtigt. Die Belagsarbeiten im Bereich Fadmatt wurden nicht ausgeführt, da die Strassen "untere Bahnhofstrasse", "Weihermattstrasse", "Uitikonerstrasse" und "In der Fadmatt" in ein Gestaltungskonzept überführt wurden und demnach bauliche Massnahmen ab dem Jahr 2012 gestaffelt mit einem ganzheitlichen Fokus realisiert werden.

650 Regionalverkehr

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages war der Mehraufwand für den Defizitbeitrag an den Zürcher Verkehrsverbund noch nicht bekannt. Es musste gestützt auf das Vorjahr eine Annahme getroffen werden. Die Mehrkosten von Fr. 53'773 resultieren aus Angebotsausbau und Teuerung.

7 Umwelt und Raumordnung

Nettomehraufwendungen von Fr. 85'421 (+ 17,8 %)

701 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Die zeitliche Verzögerung in der Umsetzung des Projektes "Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse" hatte zur Folge, dass zahlreiche geplante Begleitmassnahmen nicht ausgeführt werden konnten und die Wasserversorgung somit einen grossen Teil der vorgesehenen baulichen Tätigkeiten nicht durchführen konnte. Im Weiteren forderten der Neubau des Quellwasserpumpwerkes "Taubenmoos" sowie die Eigenleistungen beim Projekt "Ringschluss Niederurdorf" einen wesentlichen Teil der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen der Wasserversorgung. Daraus ergeben sich beim Unterhalt des Leitungsnetzes Minderausgaben in der Höhe von Fr. 252'531. Der im Betriebsjahr erwirtschaftete Ertragsüberschuss von Fr. 118'388 konnte der Spezialfinanzierung Wasser gutgeschrieben werden, welche somit per 31. Dezember 2010 einen Bestand von Fr. 994'892 aufweist.

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Der Anteil an die Betriebskosten der Kläranlage fiel um Fr. 202'698 höher aus, als dies im Voranschlag eingestellt war. Dem gegenüber ist der Aufwand für den Anteil an die Abschreibungen der Kläranlage bei Minderaufwendungen von Fr. 64'676 tiefer ausgefallen. Der im Betriebsjahr erwirtschaftete Ertragsüberschuss von Fr. 6'506 konnte der Spezialfinanzierung Abwasser gutgeschrieben werden, welche somit per 31. Dezember 2010 einen Bestand von Fr. 1'447'924 aufweist.

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Entsorgung des Kehrichts und des Grobsperrgutes hat im letzten Jahr Mehrkosten von Fr. 26'454 verursacht. Dem gegenüber sind bei der Grüngutabfuhr Minderaufwendungen von Fr. 23'658 ausgewiesen. Es wird erwartet, dass sich die sehr unterschiedlichen Abfuhrmengen der letzten Jahre mittelfristig auf einem stabilen Niveau einpendeln werden. Der im Betriebsjahr erwirtschaftete Ertragsüberschuss von Fr. 81'676 konnte der Spezialfinanzierung Abfall gutgeschrieben werden, welche somit per 31. Dezember 2010 einen Bestand von Fr. 541'698 aufweist.

740 Friedhof

Die Instandstellung der Friedhofanlage nach den Vandalenakten, die präventiven Massnahmen gegen Vandalismus sowie die Räumungsarbeiten im Zusammenhang mit den ausserordentlichen Schneefällen im Frühjahr und im Herbst 2010 führten im Unterhalt der Friedhofanlage zu Mehraufwendungen von insgesamt Fr. 64'100. Im Weiteren waren im Berichtsjahr mehr Bestattungen zu verzeichnen, als zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung erwartet wurden. Dies führte zu einem Mehraufwand von Fr. 23'538.

750 Gewässerunterhalt und -verbauung

Im Zusammenhang mit dem Gewässerunterhalt am "Stockackerbach" mussten im Bereich der Uferböschungen umfangreiche Rodungsarbeiten ausgeführt werden. Damit konnten allfällige Schäden durch abgerutschte Bäume verhindert werden. Diese Massnahmen haben gegenüber dem Voranschlag Mehraufwendungen von Fr. 38'251 zur Folge.

790 Raumordnung

Die laufende Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplanes hat zur Folge, dass weitere raumplanerische Massnahmen für Urdorf noch nicht abschliessend festgelegt werden konnten. Dies hat zur Folge, dass in der Rechnung gegenüber dem Voranschlag Minderaufwendungen für Planungs- und Projektierung im Umfang von Fr. 45'776 ausgewiesen sind.

8 Volkswirtschaft

Nettomehrerträge von Fr. 164'350 (+ 21,7 %)

840 Gewinnanteil ZKB

Die Zürcher Kantonalbank konnte für das Geschäftsjahr 2009 einen Konzerngewinn von 751 Mio. Franken erwirtschaften. Dieses gute Ergebnis ermöglichte der Bank, an den Kanton und an die Gemeinden 381 Mio. Franken auszuschütten. Die Gemeinde Urdorf partizipierte daran mit Fr. 740'386. Der ausgeschüttete Betrag liegt damit Fr. 144'386 über dem im Voranschlag berücksichtigten Beitrag.

9 Finanzen und Steuern

Nettomehrerträge von Fr. 2'033'539 (+ 11,8 %)

900 Gemeindesteuern

Die Steuerabrechnungen per Ende 2010 weisen bei einem Steuerfuss von 58 % für die Steuerperiode 2010 gegenüber dem Voranschlag folgende Ergebnisse aus, welche sich im Detail wie folgt zusammensetzen:

Die Steuerabrechnungen per 31. Dezember 2010 präsentieren sich wie folgt:

Ertrag	Voranschlag	Rechnung	Differenz
Staats- und Gemeindesteuern			
laufendes Jahr	13'630'000	14'782'741	1'152'741 Mehrertrag
Vorjahre	1'500'000	2'450'219	950'219 Mehrertrag
Personalsteuern	190'000	189'087	-913 Minderertrag
Quellensteuern	500'000	696'590	196'590 Mehrertrag
Aktive Ausscheidungen	1'050'000	426'788	-623'212 Minderertrag
Nachsteuern	50'000	41'627	-8'373 Minderertrag
Grundstückgewinnsteuern	800'000	484'122	-315'878 Minderertrag
Zwischentotal Steuern			1'351'173 Mehrertrag
Bezugsentschädigung Kanton	350'000	361'457	11'457 Mehrertrag
Bezugsentschädigung Güter	613'000	678'367	65'367 Mehrertrag
Total Mehrertrag			1'427'997

Die Steuererträge wirken sich mit Fr. 1'351'173 Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag positiv auf die Jahresrechnung 2010 aus.

Aufwand			
Pauschale Steueranrechnung	13'000	13'606	-606 Mehraufwand
Passive Ausscheidungen	720'000	662'303	57'697 Minderaufwand
Zwischentotal Steuern			57'090 Minderaufwand
Abschreibungen, Erlasse	110'000	86'200	23'800 Minderaufwand
Bezugskosten Kanton	30'000	27'379	2'621 Minderaufwand
Total Minderaufwand			83'512

Im Aufwand konnten Minderaufwände im Betrag von Fr. 57'090 gegenüber dem Voranschlag 2010 verbucht werden.

Zusammenfassung	
Mehrertrag Steuern	1'351'173
Minderaufwand Steuern	57'090
Mehrertrag Bezugsentschädigungen	76'824
Minderaufwand Abschreibungen	23'800
Minderaufwand Bezugskosten	2'621
Total	1'511'509

Zusammen mit den Bezugsentschädigungen, Abschreibungen und Bezugskosten kann in der Jahresrechnung 2010 ein um Fr. 1'511'509 besseres Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Die Abweichungen sind primär darauf zurückzuführen, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages im Sommer 2009 aufgrund der konjunkturellen Lage von erheblich tieferen Steuererträgen ausgegangen werden musste. Im Weiteren sind in der Rechnung durch die Gemeinde zeitlich nicht steuerbare Einschätzungsentscheide der kantonalen Instanzen berücksichtigt.

940 Kapitalzinsen

Deutlich höhere Liquiditätszuflüsse aus Steuern, tiefere Investitionen im Verwaltungsvermögen und die nach wie vor hohe Liquidität, insbesondere aufgrund von Desinvestitionen im Finanzvermögen aus den Vorjahren, hatten zur Folge, dass zusätzliche Zinserträge verbucht werden konnten. Diese Mehrerträge wurden reduziert um Mindererträge aus dem reduzierten Darlehen der Politischen Gemeinde an die Schulgemeinde.

941 Buchgewinne und -verluste

Als ausserordentlicher Ertrag wird ein Buchgewinn über Fr. 230'000 ausgewiesen, nachdem zwischen der AZUR Baugenossenschaft und der Gemeinde Urdorf der definitive Kostenteiler für die Altlastensanierung auf dem Grundstück ,Bachstrasse 13, 15, 17' für die Erstellung von altersgerechtem Wohnraum vereinbart werden konnte.

990 Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die deutlich tieferen Investitionen im Verwaltungsvermögen führten auch zu tieferen Abschreibungen. Statt den vorgesehenen Nettoinvestitionen von 11,52 Mio. Franken wurden 3,04 Mio. Franken realisiert. Die Restbuchwerte von rund 11,30 Mio. Franken in Kombination mit den Nettoinvestitionen des Rechnungsjahres führten gegenüber dem Voranschlag zu rund Fr. 580'000 geringeren Abschreibungsaufwendungen.

Übersicht Spezialfinanzierungen 2010

Die Spezialfinanzierungskonten weisen folgende Ergebnisse und Bestände per 31.12.2010 aus:

Wasserversorgung	Fr.	118'388	Einlage	Fr.	994'892	Bestand
Abwasserbeseitigung	Fr.	6'506	Einlage	Fr.	1'447'924	Bestand
Abfallbeseitigung	Fr.	81'676	Einlage	Fr.	541'698	Bestand

Investitionsrechnung nach Aufgabenbereichen	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
	Details	Total/Saldo	Details	Total/Saldo	Details	Total/Saldo
Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen						
0 Behörden und Verwaltung	17'721.75		300'000.00		248'112.90	
1 Rechtsschutz und Sicherheit	270'377.55		0.00		0.00	
3 Kultur und Freizeit	468'865.80		200'000.00		1'092'909.20	
4 Gesundheit	235'667.00		900'000.00		260'532.00	
5 Soziale Wohlfahrt	-165'697.24		3'730'000.00		826'071.30	
6 Verkehr	268'824.75		3'351'000.00		328'385.40	
7 Umwelt und Raumordnung	-91'163.15		3'040'000.00		290'798.00	
Total		1'004'596.46		11'521'000.00		3'046'808.80
Nettoinvestitionen im Finanzvermögen						
Ausgaben	5'357'551.00		0.00		0.00	
Einnahmen	-13'106'537.00		0.00		0.00	
Nettoveränderung		-7'748'986.00		0.00		0.00
Total Nettoinvestitionen Finanz- und Verwaltungsvermögen		-6'744'389.54		11'521'000.00		3'046'808.80

Kommentar zur Investitionsrechnung 2010

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010 stellen sich, gegliedert nach Funktionen, wie folgt dar:

020 Gemeindeverwaltung

Das Projekt zur Erneuerung der EDV-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung, für welches ein Investitionskredit von Fr. 231'000 bewilligt wurde, wurde mit tatsächlichen Ausgaben von Fr. 235'343 abgeschlossen.

093 Bachschulhaus (Bibliothek) Friedhofstrasse 4

Die konzeptionelle Ausrichtung zur Sanierung des Bachschulhauses konnte durch den Gemeinderat festgelegt werden. Die im Voranschlag 2010 eingestellten finanziellen Mittel mussten dabei nur geringfügig beansprucht werden. Die Sanierung der bestehenden Gebäudestrukturen für die Nutzung auf der heutigen Basis für die nächsten fünf bis zehn Jahre ist für das Jahr 2012 vorgesehen.

340 Freibad Weihermatt

Für die Erneuerung der Desinfektionsanlage wurden im Voranschlag Fr. 200'000 berücksichtigt. Insbesondere aufgrund von Eigenleistungen des Personals des Freibad Weihermatt konnte das Projekt mit effektiven Ausgaben von Fr. 182'100 abgeschlossen werden.

344 Kunsteisbahn Weihermatt

Die Projektänderung und der Zusatzkredit für die Sanierung der Kunsteisbahn Weihermatt wurden vom Stimmvolk anlässlich der Urnenabstimmung vom 29. November 2009 angenommen. Die Investitionsrechnung wurde mit den Kosten, welche im Zusammenhang mit der umgehend angegangenen Umsetzung des Projektes anfielen, in der Höhe von Fr. 1'154'536 belastet. Da der Gemeinderat die Vorlage zur Ablehnung empfohlen hatte, waren im Voranschlag 2010 keine diesbezüglichen Ausgaben eingestellt.

400 Spital Limmattal (Zweckverband)

Der verzögerte Baubeginn des Neubauprojektes und der vorläufige Verzicht auf die Gesamtsanierung IPS (Intensivpflegestation) begründen die wesentlich geringeren Investitionsausgaben in der Höhe von Fr. 493'435 (Anteil von Urdorf). Bezüglich den Separatkrediten 2010 des Spitals Limmattal wurden die geplanten IT-Projekte PACS (Digitale Bildverarbeitung Radiologie) und KIS (Klinikinformationssystem) sowie der Ersatz der Spitalbetten nicht realisiert. Das bedeutet zusätzliche Minderausgaben für die Gemeinde Urdorf in der Höhe von Fr. 146'033.

560 Sozialer Wohnungsbau

Aufgrund der guten Liquidität konnte die Allgemeine Baugenossenschaft Urdorf mit der Zahlung von Fr. 560'000 per Juli 2010 die bestehenden Restdarlehen vollständig amortisieren.

570 Alterszentrum Weihermatt

Der an der Urne vom 27. September 2009 bewilligte Ausführungskredit über Fr. 29'000'000 wurde im Rechnungsjahr mit Fr. 1'355'000 (Voranschlag 2010: Fr. 3'800'000) belastet.

620 Gemeindestrassen

Das Projekt "Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse" verzögert sich aufgrund von Auflagen und veränderten Abläufen im Bewilligungsprozess um ein weiteres Jahr (Voranschlag 2010: Fr. 1'851'000). Die damit in direktem Zusammenhang stehenden Projekte "Neugestaltung Bachstrasse" und "Muu-laffenplatz" wurden daher noch nicht angegangen. Dies auch, weil die gewässerbaulichen Abklärungen nicht abgeschlossen werden konnten. Die Verbindungsstrasse, welche die beiden Wirtschaftsräume "Süd" in Urdorf und "Ristet" in Birmensdorf hätte verbinden sollen, wird aufgrund der aktuellen Entwicklung in diesem Gebiet nicht realisiert. Die Strassensanierung "Steinackerstrasse" wurde 2010 projektiert. Die Realisierung der Bauarbeiten wurde, da Abhängigkeiten zum für das auf das Jahr 2011 vorgesehene Wasserleitungsprojekt bestehen, zurückgestellt. Die Strassensanierung "im Moos" konnte im vierten Quartal 2010 grösstenteils realisiert werden. Die Deckbeläge werden witterungsbedingt erst im Frühjahr 2011 eingebaut.

650 Regionalverkehr

Seit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2010 verkehrt die neue Buslinie 314 und erschliesst den Wirtschaftsraum "Süd". Die Haltestelle "Heinrich Stutz-Strasse" musste deshalb neu erstellt und mit der nötigen Infrastruktur versehen werden. Kleinere Anpassungsarbeiten wie Vermessungsarbeiten, Signalisationen, Markierungen und Umgebungsanpassungen sind derzeit noch ausstehend und werden im 1. Quartal 2011 vorgenommen. Es kann heute davon ausgegangen werden, dass das Projekt im Rahmen des Voranschlages 2010 abgerechnet werden kann. Die Rückstellung über Fr. 100'000 muss daher nicht beansprucht werden und kann im Jahr 2011 erfolgswirksam aufgelöst werden.

701 Wasserversorgung

Das Projekt "Ringschluss Dorfstrasse" wurde aufgrund der einfachen Linienführung weitgehend in Eigenleistung von der Wasserversorgung ausgeführt. Dadurch konnte der budgetierte Betrag um rund die Hälfte reduziert werden. Die Verzögerungen beim Projekt "Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse" führten auch im Bereich Wasserversorgung dazu, dass geplante Arbeiten noch nicht realisiert werden konnten. Die Wasserleitung "Steinackerstrasse" wurde 2010 projektiert und wird voraussichtlich erst im Jahr 2011 realisiert. Auch die Wasserleitung am "Jakob Lips-Weg" wurde 2010 projektiert. Da eine Realisierung in Zusammenhang mit der Strassensanierung "Grubenstrasse" sinnvoll ist, wird auch dieses Projekt im Jahr 2011 ausgeführt.

710 Abwasserbeseitigung

Auch diese Funktion ist von der Verzögerung der baulichen Massnahmen an Birmensdorfer- und Feldstrasse tangiert. Im Zusammenhang mit Untersuchungen und der Projektierung von privaten Hausentwässerungsanlagen entlang der Birmensdorferstrasse wurden Fr. 167'549 aufgewendet.

750 Gewässerunterhalt und -verbauung

Die geplanten Investitionsprojekte "Retention Schäflibach" und "Durchlässe Schäflibach" stehen im direkten Zusammenhang mit dem Strassenprojekt "Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse". Die Realisierung der beiden Projekte war daher aufgrund der Verzögerungen im Gesamtprojekt im Jahr 2010 nicht möglich (Voranschlag 2010: Fr. 330'000).

790 Raumordnung

Die laufende Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplanes hat zur Folge, dass weitere raumplanerische Massnahmen für Urdorf noch nicht abschliessend festgelegt werden konnten. Dadurch sind zu Lasten der Investitionsrechnung 2010 keine Planungskosten angefallen.

Spezialfinanzierungen	31.12.2009 Bestand effektiv		2010 Veränderung effektiv	31.12.2010 Bestand effektiv		2011 Veränderung Voranschlag	31.12.2011 Bestand voraussichtlich	
	Aufwand- Überschuss	Ertrags- Überschuss	+ Einlage - Entnahme	Aufwand- Überschuss	Ertrags- Überschuss	+ Einlage - Entnahme	Aufwand- Überschuss	Ertrags- Überschuss
Wasserversorgung		876'504.83	118'388.09		994'892.92	-310'400.00		684'492.92
Abwasserbeseitigung		1'441'418.18	6'506.35		1'447'924.53	17'600.00		1'465'524.53
Abfallbeseitigung		460'022.74	81'676.23		541'698.97	-47'400.00		494'298.97
Total		2'777'945.75	206'570.67		2'984'516.42	-340'200.00		2'644'316.42
Saldo	2'777'945.75			2'984'516.42			2'644'316.42	

Bilanz	31.12.2009		Veränderungen		31.12.2010	
	Aktiven	Passiven	Aktiven-Zunahme	Aktiven-Abnahme	Aktiven	Passiven
Aktiven						
Finanzvermögen						
Flüssige Mittel	30'776'039.66		554'189.52		31'330'229.18	
Guthaben, Kontokorrente, Steuer-Restanzen	5'443'239.07			905'729.11	4'537'509.96	
Anteilscheine, Beteiligungen, Darlehen	3'070'069.60			505'000.00	2'565'069.60	
Liegenschaften Finanzvermögen	7'660'237.00				7'660'237.00	
Transitorische Aktiven, Vorräte	751'633.20		271'317.07		1'022'950.27	
	47'701'218.53			585'222.52	47'115'996.01	
Verwaltungsvermögen						
Sachanlagen	9'733'300.00		2'012'681.00		11'745'981.00	
Darlehen	560'000.00			560'000.00	0.00	
Invest.-beiträge Zweckverb., Planungsausg.	1'011'700.00		133'308.00		1'145'008.00	
	11'305'000.00		1'585'989.00		12'890'989.00	
Spezialfinanzierungen						
Spezialfinanzierungen Werke						
Passiven			Passiven-Abnahme	Passiven-Zunahme		
Fremdkapital						
Kreditoren	8'335'718.90			213'082.35		8'548'801.25
Depotgelder (inkl. Gst.-Gewinn-Steuern)	587'621.70		105'333.20			482'288.50
Kontokorrente, übr. lauf. Verpflichtungen	543'687.75		115'917.50			427'770.25
Bankschulden (Kontokorrent)	0.00					0.00
Langfristige Schulden	20'000'000.00					20'000'000.00
Sonderrechnungen (Fonds)	1'925'201.45			38'791.45		1'963'992.90
Rückstellungen	1'885'080.00		431'400.00			1'453'680.00
Transitorische Passiven	527'267.90			85'153.05		612'420.95
	33'804'577.70		315'623.85			33'488'953.85
Verrechnungen						
Noch nicht abgerechnete Steuern	30'860.00		10'508.00			20'352.00
Baudepositen (Wasser, Abwasser)	2'980'320.95		227'672.90			2'752'648.05
Uebrigere Verrechnungen	-9'600.00		18'492.40			-28'092.40
	3'001'580.95		256'673.30			2'744'907.65
Spezialfinanzierungen						
Spezialfinanzierungen Werke	2'777'945.75			206'570.67		2'984'516.42
Spezialfinanzierungen übrige	216'515.00			50'470.00		266'985.00
Vorfinanzierungen Kunsteisbahn/SBB-Unterf.	0.00					0.00
	2'994'460.75			257'040.67		3'251'501.42
Total Fremdkapital, Verrechnungen, Spezialfin.	39'800'619.40		315'256.48			39'485'362.92
Eigenkapital		19'205'599.13		1'316'022.96		20'521'622.09
Bilanzsumme	59'006'218.53	59'006'218.53			60'006'985.01	60'006'985.01

Eigenkapital	Eigenkapital	Laufende Rechnung (vor ausserord. Posten)		Liegen- schaften Finanzverm.	Liegenschaften-Verkäufe aus Finanzvermögen sowie sonstige ausserord. Posten		Verwaltungs- vermögen	Eigenkapital
Jahr	Bestand per 1.1.	Aufwand- Überschuss	Ertrags- Überschuss	Gewinn/Verlust Neubewertung	Buchverluste Belastungen	Buchgewinne Gutschriften	zusätzliche Abschreibungen	Bestand per 31.12.
1995	9'713'646.36	0.00	652'373.73			72'835.00	-64'000.00	10'374'855.09
1996	10'374'855.09	-159'790.65		6'117'881.10		273'151.15	-300'000.00	16'306'096.69
1997	16'306'096.69		428'407.75				-3'678'500.00	13'056'004.44
1998	13'056'004.44		1'881'604.25		-528'367.00	373'229.70	-2'439'300.00	12'343'171.39
1999	12'343'171.39		3'138'240.97		-2'508.35		0.00	15'478'904.01
2000	15'478'904.01		4'270'552.40			4'540'433.75	-4'286'000.00	20'185'760.26
2001	20'185'760.26		2'568'691.84		-1'314'700.00 (Spital-Nachzahlung)	181'870.10	-2'000'000.00	19'439'752.10
2002	19'439'752.10		3'785'761.85		325'900.00 (Red. Spital-Nachzahlung)		-3'000'000.00	20'551'413.95
2003	20'551'413.95	-231'366.53			-1'000'000.00 (Vorfin. Kunsteisb./SBB-Unterf.)		-2'500'000.00	16'820'047.42
2004	16'820'047.42	-471'013.91			68'630.00 (Red. Spital-Nachzahlung)	2'361'935.00	-3'000'000.00	15'779'598.51
2005	15'779'598.51		69'428.85		-367'997.25		-1'500'000.00	13'981'030.11
2006	13'981'030.11	-1'358'604.46		-1'480'433.30	500'000.00 (Vorfin. Kunsteisbahn Auflösung)	0.00	-1'150'000.00	11'307'957.90
2007	11'307'957.90		2'399'393.58 (Abgeltung Investitions-Anteile Altersheim-Anschlussgemeinden)	(Vorfin.SBB-Unterf.Aufl.)	500'000.00	815'965.55	(-< Spez.-Fin. Antenne Auflösung)	14'094'925.48
2008	14'094'925.48		3'376'728.62		-363'946.00	251'520.00		17'471'654.10
2009	17'471'654.10		2'376'927.23			3'134'017.80	-3'777'000.00	19'205'599.13
2010	19'205'599.13		1'086'022.96			230'000.00		20'521'622.09
2011 V	20'521'622.09	-1'398'950.00						19'122'672.09
Totale			22'414'408.48	4'637'447.80		10'051'969.45	-27'694'800.00	



GEMEINDEAMT
DES KANTONS ZÜRICH

ABTEILUNG
REVISIONSDIENSTE

An die Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Urdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31.12.2010 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Vorsteherschaft

Die Vorsteherschaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den schweizerischen und kantonalen Gesetzen und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüfungsleitung. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt die Prüfungsleitung das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Fachkunde sowie Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Fachkunde und Unabhängigkeit) gemäss §§ 34 b und c und 35 der Verordnung über den Gemeindehaushalt erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Prfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2010 abgeschlossene Rechnungsjahr den geltenden schweizerischen und kantonalen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

U. Meier

Urs Meier, Leitender Revisor

Zürich, 31.03.2011, Feldstrasse 40, 8090 Zürich

Petra Wiedler
Petra Wiedler, Revisorin

Abschied des Gemeinderates

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 42'794'531.57 und Erträgen von Fr. 44'110'554.53 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'316'022.96 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen schliesst bei Ausgaben von Fr. 4'833'402.80 und Einnahmen von Fr. 1'786'594.00 mit Nettoinvestitionen von Fr. 3'046'808.80 ab. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 1'460'819.80. Es wurden keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen.

Es wurden weder Investitionen noch Desinvestitionen im Finanzvermögen vorgenommen.

Die Funktionen mit Spezialfinanzierungskonten weisen folgende Veränderungen aus: Wasserversorgung Fr. 118'388.09 (Einlage), Abwasserbeseitigung Fr. 6'506.35 (Einlage), Abfallbeseitigung Fr. 81'676.23 (Einlage).

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven per 31.12.2010 von je Fr. 60'006'985.01 aus. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 1'316'022.96 von bisher Fr. 19'205'599.13 auf neu Fr. 20'521'622.09.

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde inkl. aller Sonderrechnungen, Gemeindebetriebe, Fonds und Legate genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Urdorf, 11. April 2011

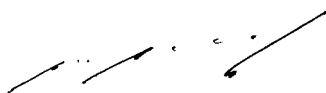
Gemeinderat Urdorf

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber



Sandra Rottensteiner



Urs Keller

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 42'794'531.57 und Erträgen von Fr. 44'110'554.53 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'316'022.96 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen schliesst bei Ausgaben von Fr. 4'833'402.80 und Einnahmen von Fr. 1'786'594.00 mit Nettoinvestitionen von Fr. 3'046'808.80 ab. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 1'460'819.80. Es wurden keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen.

Es wurden weder Investitionen noch Desinvestitionen im Finanzvermögen vorgenommen.

Die Funktionen mit Spezialfinanzierungskonten weisen folgende Veränderungen aus: Wasserversorgung Fr. 118'388.09 (Einlage), Abwasserbeseitigung Fr. 6'506.35 (Einlage), Abfallbeseitigung Fr. 81'676.23 (Einlage).

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven per 31.12.2010 von je Fr. 60'006'985.01 aus. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 1'316'022.96 von bisher Fr. 19'205'599.13 auf neu Fr. 20'521'622.09.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung geprüft, für richtig befunden und beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen. Das positive Rechnungsergebnis, das im Wesentlichen auf höheren Steuererträgen, nicht getätigten Investitionen und der Budgetdisziplin der Gemeindeverwaltung gründet, ist grundsätzlich erfreulich. Indes gilt es in finanzpolitischer Hinsicht zu bedenken, dass der überwiegende Teil der für das Jahr 2010 budgetierten Investitionen nicht realisiert wurde und gleichzeitig für die kommenden Jahre weitere Investitionen in markanter Höhe anstehen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Rechnungsprüfungskommission, das ausstehende Investitionsvolumen stets gebührend zu berücksichtigen.

Urdorf, 12. April 2011

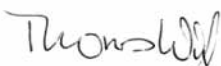
Rechnungsprüfungskommission Urdorf

Präsident

Aktuar



Emanuele Agustoni



Dr. Thomas Wipf

Anfragen

Anfragen von allgemeinem Interesse sind gemäss § 51 des Gemeindegesetzes spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der zuständigen Gemeindevorsteherschaft schriftlich einzureichen.

Stimmberechtigung

An der Gemeindeversammlung sind alle in Urdorf niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und in den bürgerlichen Rechten nicht eingeschränkt sind, stimmberechtigt. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Protokoll

Der Schreiber der Gemeindevorsteherschaft trägt die Ergebnisse der Verhandlungen, insbesondere die gefassten Beschlüsse und die Wahlen, genau und vollständig in das Gemeindeversammlungsprotokoll ein. Die Präsidentin und die Stimmenzähler prüfen innert längstens sechs Tagen das Protokoll auf seine Richtigkeit. Danach steht das Protokoll den Stimmberechtigten zur Einsichtnahme offen.

Rechtsmittel

Ein allfälliges Begehren um Berichtigung des Protokolls ist in der Form des Rekurses innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, schriftlich und begründet beim Bezirksrat einzureichen.

Die Verletzung der politischen Rechte sowie der Vorschriften über ihre Ausübung kann innert 5 Tagen mit Rekurs in Stimmrechtssachen gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte und dem Verwaltungsrechtspflegegesetz geltend gemacht werden. Wird beanstandet, im Rahmen einer Gemeindeversammlung seien Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung verletzt worden, so kann eine Person, die an der Versammlung teilgenommen hat, Stimmrechtsrekurs nur dann erheben, wenn sie die Verletzung schon in der Versammlung gerügt hat.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und ist in dreifacher Ausfertigung beim Bezirksrat Dietikon, Bahnhofplatz 10, 8953 Dietikon einzureichen. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

P.P.
8902 Urdorf

